

– Nachdruck –

## Fragen und Antworten (1938)

Johann G. Bischoff

6. April 2008

## Formale Gesichtspunkte des Nachdrucks

1. Beim Nachdruck des Buches wurde sehr großer Wert auf die buchstaben- und damit inhaltstreuere Wiedergabe gelegt. Im Rahmen dieses Ziels wurde nicht nur die alte Rechtschreibung beibehalten, sondern auch die verschiedenartige Schreibweise von gleichen Namen und Begriffen.
2. Aus drucktechnischen Gründen liess sich die Gestaltung des Textes nicht unverändert beibehalten; die Treue der Wiedergabe des Inhalts ist davon nicht berührt. Lediglich Hinweise auf Seiten in der Originalausgabe wurden auf entsprechende Seitennummern in dieser Ausgabe stimmig abgebildet.
3. Mir liegt die Originalausgabe des Buches vor, von der dieser Nachdruck erstellt wurde. Von dieser Originalausgabe gibt es elektronische Bilddateien.
4. Der Text des Nachdrucks stimmt mit dem Original überein, abgesehen von eventuellen Rechtschreibfehlern und erklärenden Fußnoten.

## Rechtliche Fragen des Nachdrucks

1. Der Nachdruck darf beliebig weitergegeben werden. Die Weitergabe, sei es als PDF-Datei in elektronischer Form oder als Ausdruck oder Fotokopien davon, ist nur dann gestattet, wenn sie unter **nicht-kommerziellen** Gesichtspunkten erfolgt und den Inhalt des Dokuments unversehrt lässt einschliesslich aller Copyright-Vermerke. Die Gewinnung einer elektronisch bearbeitbaren Version dieses Nachdrucks aus der PDF-Datei bzw. ihren Ausdrucken ist **nicht** gestattet.
2. Die Zurverfügungstellung des Nachdrucks auf öffentlich zugänglichen Web-Servern ist nur mit meiner **ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung** gestattet. Voraussetzung ist u. a. die **Unversehrtheit** des von mir erstellten Dokuments.
3. Ich untersage jedwede Veränderung des Dokumentes bezüglich Inhalt, Seitengestaltung oder Copyright-Vermerken. Alle Rechte am Nachdruck vorbehalten einschliesslich der Rechte der Übersetzung.

Der Nachdruck wurde erstellt mit dem professionellen Satzsystem  $\text{\TeX}/\text{\LaTeX}$ , das kostenlos auf den Plattformen Linux, Unix und Windows (auf der letztgenannten unter dem Namen »MikTeX«) verfügbar ist. Die Software gibt es auf Linux-Distributionen, stets aktuelle Softwareversionen stehen zum Herunterladen bereit auf [dante.de](http://dante.de) und [ctan.org](http://ctan.org) und ihren Spiegel-Servern.

## Allgemeine Hinweise zum Nachdruck

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um einen Nachdruck des Buches »*Fragen und Antworten*«, einem katechismusähnlichem Lehrbuch der Neupostolischen Kirche von 1938. Das Buch hat deutlich weniger Fragen als seine Vorgängerversion von 1916.

Wies letztere noch 657 Fragen samt Antworten auf, tritt die Ausgabe von 1938 mit nur 259 Fragen deutlich bescheidener auf – mit knapp 400 Fragen weniger nur noch 39 Prozent des ursprünglichen Umfangs. War Ausgabe von 1916 zu umfangreich oder gar ungeeignet für den kirchlichen Unterricht, oder wollte Stammapostel J. G. Bischoff eigene Akzente setzen?

Das Buch stellt in leicht erlernbarer Form die Glaubenslehre der Neupostolischen Kirche dar, dem Stand des Erscheinens des Buchs entsprechend.

Jeder, der sich intensiv mit dem Glauben der Neupostolischen Kirche beschäftigt, kann die Augen nicht vor der Tatsache verschließen, dass die Lehre der Neupostolischen Kirche sich stark geändert hat, vor allem unter Stammapostel Fehr und Stammapostel Leber. Ein wichtiger Grund für die Änderungen ist der Versuch der Kirchenleitung, aus der Nische der

Exklusivität herauszukommen, in die sich die Kirche im Laufe der Zeit ohne fremdes Verschulden hineinmanövriert hatte, ein anderer Grund liegt in der Zielsetzung, die Glaubenslehre durchdacht zu definieren.

Beim aufmerksamen Lesen werden Sie feststellen, dass Ausdruckweise und Stil eigentümlich, und aus einer scheinbar »heilen« Welt stammen. Bedenken Sie bitte auch, dass die Neupostolischen Kirche zu jener Zeit sich als »die« einzige und legitimierte Kirche Jesu Christi ansah. Alle Formulierungen sind auf diese Sichtweise abgestellt.

Bemerkenswert ist der Unterschied zur Ausgabe von 1916: Erwähnte letztere noch die Amtsstufe »Diakone« (Fragen 258 und 277 in der Ausgabe von 1916), und ihre Ansiedlung *unterhalb* der Amtsstufe der Unterdiakonen, fehlt diese Amtsstufe in der Ausgabe von 1938. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass bis in die 1950er Jahre es noch gab es noch Diakonen in der Neupostolischen Kirche gab. Der gelegentlich verwendete Begriff »Diakonissin« ist nicht ganz korrekt und besäße die Qualität eines »weißen Schimmels«.

Ein hilfreicher Schlüssel zum Verständnis des Textes der vorliegenden »Fragen- und Antworten« ist die Betrachtung der verwendeten Begriffe. Sie stammen nicht aus der Alltagssprache, sondern sind NAK-spezifisch. Es fällt auf, dass sie meistens zusammengesetzt sind aus einfachen Wörtern der Alltagssprache. In der Zusammenfügung muten sie befremdend an. Die Frage muss erlaubt sein, ob der Verfasser klare Vorstellungen von diesen künstlichen Begriffen hatte. Was sagen gut gemeinte, letztlich nebulöse Begriffe über die Kirchengemeinschaft und ihre Führung aus?

Das vorliegende Buch mag den didaktischen Anforderungen der Zeit seiner Entstehung entsprechen haben; in unseren Tagen genügt es auf keinen Fall den pädagogischen Erfordernissen, auch wenn es in kleine Lerneinheiten gegliedert ist. Es stellt sich die Frage, ob Kinder und Jugendliche mit dem Inhalt, der stellenweise abstrakt ist, zu recht kämen.

Das Buch verfolgt das Ziel, den Glauben an Gott, seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist zu fördern. Es ruft zu sittlichem und moralischem Lebenswandel auf. Manche Fragen sind

sehr suggestiv gestellt, die dazu gehörigen Antworten entsprechend eingefärbt.

Das Buch ist mehr zum Konsulieren geeignet und wahrscheinlich entworfen, als zum tieferen Nachdenken jenseits aller Glaubensgemeinschaften.

Die Neupostolischen Kirche plant, Ende 2008 den grundlegend überarbeiteten Katechismus herauszugeben. Man darf gespannt sein, wie stark er sich inhaltlich von der jüngsten, 1992 herausgegebene Version der »Fragen und Antworten« unterscheiden wird. Ein Vergleich mit dieser Ausgabe wäre ebenfalls sehr interessant, dürfte aber bereits aufgrund des Umfangs ein äußerst schwieriges Unterfangen sein.

Angesichts der in der Öffentlichkeit erhobenen Vorwürfe der Anpassung bzw. Einschmeichelung der Neupostolischen Kirche an die nationalsozialistischen Machthaber wurde bei der Aufarbeitung des Nachdrucks untersucht, ob der verwendete Wortschatz die Vorwürfe stützt. Die Untersuchung zeigt, dass der Wortschatz nach wie vor NAK-spezifisch ist und sich weder an den nationalsozialistischen Wortschatz anlehnt noch ihm folgt. Damals gängige Wörter wie z. B. »Führer« werden in der vorliegenden Ausgabe nicht auffällig oft

verwendet. Konkret: In der Ausgabe von »Fragen und Antworten« von 1916 kommt dieses Wort sechs mal vor, in der vorliegenden Ausgabe nur einmal, und es bezieht sich ausdrücklich auf göttliche Führung.

Es folgt eine tabellarische Übersicht aller mir bekannten Ausgaben des Büchleins »Fragen und Antworten«. Diese Übersicht ist nicht Bestandteil der ursprünglichen Ausgabe. Sie wird des besseren Ver-

ständnisses der Entwicklung des neupostolischen Katechismus hinzugefügt.

Die mit dem  $\ddagger$ -Zeichen am Seitenrand eingeleitete Zahlen markieren den Beginn der jeweiligen Seite mit der angegebenen Seitennummer im *Originaldokument*. Eine tabellarische Übersicht der Ausgaben der Katechismen der NAK (»Fragen und Antworten«) ergänzt die Vorbemerkungen zum Nachdruck.

Altdorf, im April 2008

D. Heussner

## 0.1. Die Kenndaten der NAK-Quellen im Überblick

Hilfsbuch 1908	23	Hilfsbuch, herausgegeben für die Priester und Diener der Neupostolischen Gemeinden für den Religions-Kinderunterricht.	Herausgeber: Hermann Niehaus, Quelle; Druck: Jeziorsky & Koch, Bielefeld
F & A 1916	657	Lehrbuch über »Fragen und Antworten« zum Gebrauch für den Religionsunterricht der Kinder und Konfirmanden in der Neupostolischen Gemeinde.	Herausgeber: Hermann Niehaus, Quelle; Verlag: Neupostolische Gemeinde (e. V.), Leipzig; Druck: Hesse & Becker, Leipzig
F & A 1938	259	»Fragen und Antworten« über den Neupostolischen Glauben	Herausgeber: Apostelkollegium; Verlag und Druck: Friedrich Bischoff, Frankfurt/Main

F & A 1951	320	»Fragen und Antworten« über den neapostolischen Glauben	Herausgeber: Johann G. Bischoff; Verlag und Druck: Friedrich Bischoff, Frankfurt/Main
F & A 1960er	320	»Fragen und Antworten« über den neapostolischen Glauben	Herausgeber: Johann G. Bischoff †; Verlag und Druck: Friedrich Bischoff, Frankfurt/Main
F & A 1992	259	»Fragen und Antworten« über den neapostolischen Glauben	Herausgeber: Neapostolische Kirche International, Zürich; Verlag: Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt/Main; Druck: Friedrich Bischoff Druckerei GmbH, Frankfurt/Main
F & A 2005	264	»Fragen und Antworten« über den neapostolischen Glauben	Herausgeber: Neapostolische Kirche International, Zürich; Verlag: Friedrich Bischoff GmbH, Frankfurt/Main; Druck: Friedrich Bischoff Druckerei GmbH, Frankfurt/Main

Tabelle 0.1: Übersicht über die Ausgaben von »Fragen und Antworten«

## Fragen über und Antworten über den Neapostolischen Glauben in der Herausgegeben vom Apostelkollegium.

1938

Verlag Friedrich Bischoff, Frankfurt a. M., Sophienstraße 75

## Was heißt Lehrer sein?

Lehrer sein, heißt Künstler sein,  
 Heißt nach ew'ger Schönheit Normen  
 Eine Kinderseele formen.  
 Lehrer sein, heißt Bergmann sein,  
 Und aus tiefem Schachte heben  
 Reiches Erz empor ans Leben.  
 Lehrer sein, heißt Gärtner sein,  
 Und in stillem Heiligtume  
 Hüten eine zarte Blume;  
 Lichte Wonnen erntet ein,  
 Wer's versteht, ein Lehrer sein!  
 Doch da muß er niedersteigen  
 Und, den Kindern ganz zu eigen,  
 Unter Kindern sein ein Kind!  
 Und sie werden gläubig sagen  
 Ihm die tausend kleinen Fragen,  
 Die die Welt der Kinder sind.  
 Seiner Seele Lichtgedanke  
 Werde Stab für jede Ranke!  
 Seine Worte sollen fließen,  
 Junges Erdreich zu begießen.  
 Und erwachen fremde Triebe –  
 Schneide heilend nur die Liebe!  
 Lichte Wonnen erntet ein,  
 Wer's versteht, ein Lehrer sein;  
 Denn in Kinderseelen schauend,  
 Schreitet er den Weg zurück,  
 Eine goldne Brücke bauend,  
 Zu der eig'nen Kindheit Glück!  
 Und aus tausend Harfen klingt es,  
 Wenn er Kinderaugen sieht,  
 Und in tiefster Seele singt es ...  
 Reinsten Glückes schönstes Lied.

## Vorwort

Dieses Buch entstand in Anlehnung an das „Lehrbuch für den Religionsunterricht“, das der verstorbene Hauptleiter der Neapostolischen Kirche, Niehaus, herausgegeben hatte. Da das vorliegende Werk vornehmlich im Kindergottesdienst und in den Konfirmandenstunden Verwendung finden soll, wurde die Einteilung in »Fragen und Antworten« beibehalten. Darüber hinaus soll dieses Buch in jeder neapostolischen Familie in Glaubensfragen Antwort geben und einer steten Vertiefung des Glaubenslebens dienen. Das Buch ist in allen seinen Teilen von dem neapostolischen Glaubensstandpunkt aus geschrieben. Wenn dadurch die Darlegungen von den Anschauungen Andersgläubiger abweichen, dann soll dies keine Herabsetzung der Religionsansichten anderer Menschen bedeuten, jedoch können wir keinesfalls darauf verzichten, den göttlichen Heilsplan so darzustellen, wie wir ihn auf Grund der vom Heiligen Geist gewirkten Erkenntnis sehen. Über den Gebrauch des Buches ist noch folgendes zu sagen:

Das Buch soll von den Konfirmanden und Sonntagsschülern in den Unterweisungsstunden mitgebracht werden. Hier wird der Lehrer von den Kindern die »Fragen und Antworten« der Reihe nach vorlesen und die angeführten Bibelstellen nachschlagen lassen. Dazu gibt er in freier Vortrag Erläuterungen. Die Lehrer müssen sich mit besonderer Sorgfalt den ihnen von den Kindern entgegengebrachten Fragen widmen und sie auf Grund der in diesem Buch gegebenen Darstellungen beantworten und erklären. Gerade im Religionsunterricht hängt von der Anpassungsfähigkeit des Lehrenden, der oft mehrere Jahrgänge gemeinsam unterrichten muß, sehr viel ab. Seine Darstellung muß für die Kleinen verständlich und leicht faßbar sein, jedoch darf er nicht durch zu weit gehende Ausführungen den älteren Kindern das Interesse am Unterricht nehmen. Dieses Buch soll ihm für seine Arbeit Richtlinie und lehrmäßige Grundlage sein. Von dem Auswendiglernen großer Abschnitte soll abgesehen werden. Jedoch muß jeder Schüler am Tage seiner Konfirmation das gesamte Glaubensbekenntnis und das Tauf- und Konfirmationsgelöbnis auswendig wissen. Am besten teilt man den Unterricht folgendermaßen ein: die fortgeschrittenen Schüler sollen Fragen, die der Lehrer stellt, frei beantworten, wobei der Lehrer anhand des Werkes die erreichten Erfolge nachprüft. Die Kleinen werden durch die Darstellungen ihrer älteren Mitschüler und durch die Ergänzungen und Berichtigungen des Lehrers besser lernen, als durch einfaches

Nachlesen. Das Lesen sowie der freie Unterricht über das Gelesene müssen sich harmonisch ergänzen.

Den neuapostolischen Gemeindegliedern empfehle ich, den Inhalt des Buches zum Gegenstand von Besprechungen innerhalb der Familie zu machen. Tauchen dabei Fragen auf, die nicht ohne weiteres geklärt werden können, dann sind sie zu notieren und den Amtsträgern bei ihrem nächsten Besuch in der Familie vorzulegen. Ich empfehle den Familienvätern, recht häufig im Kreis ihrer Angehörigen aus den »Fragen und Antworten« vorzulesen und über ihren Inhalt zu sprechen. Vor allem muß erwartet werden, daß alle Amtsträger der Neuapostolischen Kirche sich mit dem Inhalt dieses Buches völlig vertraut machen; sie müssen die Grundlagen unseres Glaubens vollkommen in sich aufgenommen haben, wenn sie zum Segen dienen wollen. So soll dieses Buch jedem neuapostolischen Christen wertvoll werden und ihm in seinem Glaubenskampf eine Stütze sein. Mit diesem Wunsch lege ich das Werk heute in die Hände unserer Glaubensgeschwister.

Frankfurt a. M., im Februar 1938

J. G. Bischoff.

‡ 7

## Gottesgaben

Kinderaugen – Himmelssterne,  
 Dringen tief ins Menschenherz;  
 Leuchten sehnd, glänzen tränend,  
 Kennen Lust und kennen Schmerz.  
 Kinderrippen – Himmelsblüten,  
 Von der Unschuld Kuß erwacht;  
 Lachen herzlich, zucken schmerzlich,  
 frisch erglüt in Lebensmacht.  
 Kindersprache – Himmelsklänge,  
 Unverstand'ne Melodie!  
 Jubelsingend, weheklagend  
 In des Lebens Harmonie!  
 Kinderherzen – Himmelsflammen,  
 Unschuldsvoll und engelrein;  
 Selig schlagend, bange zagend,  
 Wahrheitstief, und doch – so klein!  
 Kinder sind von Gott gegeben,  
 Leuchten wie das Sternegezelt;  
 Kinder, süße Engelsgrüße,  
 Himmelsglück im Schmerz der Welt!

‡ 8

‡ 9

## 1. Erster Teil

### 1.1. Die Bibel

#### 1. Was ist die Bibel?

Die Bibel ist eine geordnete Sammlung der nachstehend aufgeführten Aufzeichnungen.

„Das Alte Testament umfaßt die geschichtlichen Niederschriften, die Bücher der Propheten und Lehrer aus der Zeit vor Christi Geburt.

Das Neue Testament enthält die geschichtlichen Aufzeichnungen der Apostel, sowie die Briefe der Apostel an die Gemeinden der Urkirche und die Offenbarung Johannes.“

#### 2. Welche Bedeutung hat die Bibel für uns?

Die geschichtlichen Niederschriften in der Bibel berichten uns von den Vorgängen in der Vergangenheit. Sie können uns nicht den Genuß der Taten Christi und die Handlungen der Apostel ersetzen. Das Bibellesen bewirkt die uns von Gott zuge dachte Erlösung nicht.

Die in der Bibel verzeichneten Verheißungen Gottes wird der Herr in der Ausführung seines Ratschlusses erfüllen. Sie sind deshalb wichtige Hinweise auf die Erlösertätigkeit des Herrn.

Die von Jesus und den Aposteln verkündete Lehre, von der die Bibel berichtet, ist auch für die Neua postolischen Kirche die Grundlage des Glaubens.

Das Wort der Bibel ist als Bericht von der Vergangenheit, als Hinweis auf die Gegenwart und die Zukunft und als Zeugnis von Jesus und seiner Lehre wichtig und nützlich. Jedoch kann die Bibel die Wirksamkeit der Gottesboten in der Verkündigung der Lehre, der Spendung der Gnadenhandlungen und der Pflege der Gotteskinder nicht ersetzen.

### 3. Wie beurteilte Jesus die Schriften des Alten Testaments?

Jesus wies seine Zeitgenossen darauf hin, daß in der Schrift das ewige Leben nicht enthalten ist. Doch empfiehlt er, in den Schriften zu lesen, da sie Zeugnis von seinem Kommen und seinen Aufgaben ablegten (Johannes 5, 39).

### 4. Wie kommt es, daß die Bibel so verschiedenartige Auslegungen erfährt?

Menschliche Meinungen sowie die Einwirkungen irreführender Geister verursachen manche Verwirrungen. Der Heilige Geist allein ist imstande, den rechten Aufschluß über Gottes Willen zu geben. Da die Apostel Träger dieses Geistes sind, ist ihre Bibelauslegung für uns maßgebend (1. Korinther 2, 10).

### 5. Wer hat die Bibel in die deutsche Sprache übersetzt?

Der Reformator Dr. Martin Luther, geboren am 10.11.1483 in Eisleben, gestorben am 18.2.1546 in Eisleben.

‡ 11

### Was tat Jesus für mich?

Für mich verließ Er den himmlischen Thron,  
 Für mich ward Er „des Menschen Sohn“;  
 Für mich ist im Stall Er als Kindlein geboren,  
 Für mich hat Er seine Apostel erkoren,  
 Für mich zog Er segnend durchs heilige Land,  
 Für mich ward Er heimatlos, arm und verkannt,  
 Für mich hat Er im Garten gekämpft und gerungen,  
 Für mich hat Er betend den Tod dort bezwungen,  
 Für mich traf Ihn Verleumdung, Spott und Hohn,  
 Für mich trug Er die Dornenkron',  
 Für mich sie Ihn gekreuzigt haben,  
 Für mich Seine Hände mit Nägeln durchgraben,  
 Für mich ward Er Fluch – von Gott verlassen,  
 Für mich brach Sein Herz da – das konnt' es nicht fassen,  
 Für mich Er hinab zu den Toten stieg,  
 Für mich klang es jauchzend im Himmel: „Sieg“!  
 Für mich sprengt Er siegreich des Grabes Tor,  
 Für mich fuhr Er zum Himmel empor,  
 Für mich empfing Er Macht, Herrschaft und Kron',  
 Für mich steht Er bittend vor Gottes Thron,  
 Für mich hält Er im Himmel die Wohnung bereit,  
 Für mich wird Er einst kommen in Herrlichkeit.

‡ 13



## 2. Zweiter Teil

### 2.1. Gott, seine Schöpfung und Offenbarung bis auf die Geburt Christi

#### 6. **Wer ist der lebendige Gott, an den wir glauben?**

Gott ist ein ewiges, unendliches, geistiges, dreieiniges und vollkommenes, selbständiges Wesen. Er ist der Schöpfer der irdischen und himmlischen Welten.

#### 7. **Wie ist Gott zu erkennen?**

Man erkennt Gott aus seinen Werken und Offenbarungen als Gott Vater, Gott Sohn und Gott Heiliger Geist.

#### 8. **Wodurch offenbarte sich Gott sichtbar?**

Gott offenbarte sich sichtbar als Schöpfer durch die Erschaffung der Welt.

#### 9. **Wann hat Gott die Welt erschaffen?**

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde, das Sichtbare und das Unsichtbare (Kolosser 1, 16).

#### 10. **Worin besteht das Sichtbare?**

Sichtbar ist alles, was unsere Augen wahrnehmen können: Die Erde mit den Menschen, Tieren, Pflanzen und Stoffen, auch die Sonne, der Mond und die Sterne. † 14

#### 11. **Worin besteht für uns das Unsichtbare?**

Unsichtbar sind uns Menschen die geistigen, himmlischen Bereiche mit ihren Wesen und Dingen und alles, was sich der Wahrnehmung durch unsere Sinne entzieht.

### 12. Worauf gründet sich der Glaube an Gott?

Der Glaube an Gott gründet sich zunächst auf das tatsächliche Vorhandensein der wunderbaren Schöpfung.

„*Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit wird erschauen, so man des wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt*“ (Römer 1, 20).

Außerdem glauben wir an Gott auf Grund der geschichtlichen Offenbarungen und auf Grund unserer persönlichen Glaubenserfahrungen.

### 13. Was soll das Betrachten der Schöpfung Gottes in uns erwecken?

Wir sollen Gottes Güte, Macht und Weisheit preisen und ehren, Gottes Schöpfungsgaben mit Dankbarkeit genießen, Gottes Geschöpfe nicht mutwillig quälen und zerstören, sondern mit Güte und Weisheit behandeln.

‡ 15

### 14. Welches sind die vornehmsten Geschöpfe Gottes?

Das sind die Menschen und die Engel (Psalm 8, 5-7; Hebräer 2, 6-9).

### 15. Was sind Engel?

Engel sind geistige Wesen, von Gott zu seinem und der Menschen Dienst geschaffen (Hebräer 1, 14).

### 16. Sind die Engel Gottes uns Menschen sichtbar?

In der Regel nicht, doch haben sie die Fähigkeit, sich den Menschen in besonderen Fällen sichtbar zu machen (Tobias 12, 12 – 21; Apostelgeschichte 10, 3).

### 17. Was sind Menschen?

Menschen sind sichtbare, von Gott nach seinem Bild gestaltete Geschöpfe, aus Leib, Seele und Geist bestehend.

### 18. Wie wurde der Mensch erschaffen?

Gott der Herr machte den Menschen aus Erde und blies ihm den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.

### 19. Hatte Gott den Menschen für eine besondere Aufgabe ausersehen?

Ja. Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Die Menschen waren dafür bestimmt, Statthalter Gottes auf Erden zu sein, um die göttliche Schöpfung weiterzubauen, zu pflegen und zu bewahren.

‡ 16

### 20. Was war eine der ersten Aufgaben, die der Mensch zu vollbringen hatte?

Er hatte auf göttlichen Wunsch allen lebenden Wesen auf Erden den Namen zu geben. Das geht aus den Worten des Schöpfungsberichts hervor: „*Als Gott der Herr gemacht hatte von der Erde allerlei Tiere auf dem Felde und allerlei Vögel unter dem Himmel, brachte er sie zu dem Menschen, daß er sähe, wie er sie nennete; denn wie der Mensch allerlei lebendige Tiere nennen würde, so sollten sie heißen. Und der Mensch gab einem jeglichen Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen.*“

### 21. Wie hießen die ersten Menschen und wo wohnten sie?

Die ersten Menschen hießen Adam und Eva und wohnten im Paradies.

### 22. Sind sie im Paradies geblieben?

Nein, sie haben Gottes Gebot übertreten und mußten deshalb das Paradies verlassen.

### 23. Worin bestand Gottes Gebot?

Du sollst essen von allerlei Bäumen im Garten; aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn welches Tages du davon issest, wirst du des Todes sterben.

### 24. Warum gab Gott ein solches Gebot?

Um den Menschen Gelegenheit zu geben, sich freiwillig zu entscheiden, wem sie dienen und ob sie gehorsam sein wollten.

25. **Wer hat die ersten Menschen zum Ungehorsam verführt?**  
Der Teufel, der sich zu diesem Zweck der Schlange als Werkzeug bediente.

**26. Wer ist der Teufel?**

Er war der oberste Engelfürst, der durch den Ungehorsam gefallen ist und der seines Neides und der Lüge wegen mit seinem von ihm verführten Anhang aus dem Himmel und der Gottesgemeinschaft geworfen wurde (Johannes 8, 44; 2. Petrus 2, 4).

**27. Erfolgte der den Menschen angedrohte Tod sofort?**

Der geistige Tod erfolgte sofort und zeigte sich in Angst und Unruhe; der leibliche Tod erfolgte später.

**28. Hatte dieser Ungehorsam auch Folgen für die Nachkommen der ersten Menschen?**

Ja; denn durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und der Tod durch die Sünde. Der Tod ist also zu allen Menschen hindurchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben (Römer 5, 12).

**29. Sollten die Menschen im geistigen Tod bleiben?**

Nein. Gott gab ihnen die Verheißung, daß ein Erlöser kommen werde.

**30. Hatten Adam und Eva auch Kinder?**

Ja, sie hatten Söhne und Töchter: Kain, Abel, Seth und andere, deren Namen in der Heiligen Schrift nicht angegeben sind.

**31. Was wissen wir von Kain und Abel?**

Beide brachten dem Herrn Opfer dar, Kain als Ackersmann von den Früchten des Feldes, Abel als Hirte von den Erstlingen seiner Herde.

**32. Wie stellte sich Gott zu den Opfern der beiden Brüder?**

Die Opfer des frommen Abels waren Gott angenehm, die Opfer des gottlosen und neidischen Kains aber nicht.

**33. Diente dieser Unterschied, den Gott gerechter Weise machte, Kain zur Besserung?**

Nein, im Gegenteil, Kain erzürnte und ärgerte sich darüber und erschlug seinen Bruder Abel.

**34. Was wissen wir sonst noch von den Nachkommen des ersten Menschenpaares?**

Sie fielen immer mehr in Übertretung und Bosheit. Es wurden ihrer viel auf Erden und es waren nur wenige darunter, die ein göttliches Leben führten.

**35. Welchen Männern führten ein besonders gottesfürchtiges Leben in dieser ersten Zeit?**

Dies waren Henoch und Noah.

**36. Was wissen wir von Henoch?**

Henoch führte 300 Jahre lang unter seinen Zeitgenossen ein göttliches Leben und bezeugte den Willen und Ratschluß Gottes.

**37. Welchen Lohn empfing Henoch von Gott für sein gottesfürchtiges Leben?**

Gott nahm ihn auf besondere Weise von der Erde hinweg (Hebräer 11, 5).

**38. Welche Lehre ist uns durch Henochs Leben gegeben?**

Henoch hat durch sein Leben einen Hinweis auf die Erstlinge Christi gegeben, die gemäß der Verheißung verwandelt werden sollen am Tage des Herrn. Wir lernen daraus, daß es niemals vergeblich ist, ein Gott wohlgefälliges Leben zu führen (1. Thessalonicher 4, 16. 17; Offenbarung 11, 12).

**39. Was ist uns von Noah Wichtiges bekannt?**

Er war ein frommer Mann und hatte drei Söhne. Er predigte seinen Zeitgenossen Buße und verkündigte ihnen die Gerichte Gottes.

**40. Welchen besonderen Auftrag empfing Noah von Gott?**

Er mußte eine Arche bauen, in welcher er und seine Familie, sowie allerlei Tiere und Vögel vor der angedrohten Sintflut bewahrt bleiben sollten.

**41. Warum wollte Gott eine Sintflut kommen lassen?**

Weil Gott mit den gottlos gewordenen Menschen seinen Ratschluß nicht mehr hindurchführen konnte und wollte. Die Sintflut war aber auch eine gerechte Folge des Verhaltens der damals lebenden Menschen; denn jeder Aussaat folgt eine entsprechende Ernte.

**42. Was lernen wir von Noah?**

Daß ein frommes Leben Rettung aus der Tribulation bringt (Hebräer).

**43. Was bedeutet die Arche Noah für unsere Zeit?**

Sie ist ein Vor- und Sinnbild des neustamentlichen Errettungswerkes Jesu Christi.

**44. Was lernen wir von dem untergegangenen Geschlecht der Noachzeit?**

Daß ein Leben in gottlosem Sinn und im Ungehorsam gegen Gottes Gebote das Verderben zur Folge hat.

**45. Wie hießen die Söhne Noah?**

Sie hießen: Sem, Ham und Japheth.

**46. Haben die künftig erstandenen Menschengeschlechter sich nun bemüht, Gott gehorsam zu sein und ihm zur Ehre zu leben?**

Die meisten Menschen taten dies nicht. Sie haben Gott viel Arbeit gemacht mit ihrer Bosheit und Mühe mit ihren Missetaten.

**47. Zu welchen Maßnahmen fühlte sich Gott deshalb gezwungen?**

Nachdem den Menschen über zwei Jahrtausende anheingestellt war, in voller Freiheit nach dem gepredigten Wort des Herrn zu leben, gab ihnen Gott Gebote und Rechte; er sah sich gezwungen, die Menschen in den harten Schranken des Gesetzes zu leiten.<sup>1</sup>

**48. Welches sind die wichtigsten Gebote des Alten Bundes?**

Das sind die zehn Gebote Gottes (siehe Frage 241 Seite 66).

**49. Wie wird das Gesetz des Alten Bundes genannt?**

Das Gesetz des Buchstabens, im Gegensatz zum Gesetz des Geistes im Neuen Bund.

<sup>1</sup> *Anmerkung der Redaktion:* Das Volk Israel ist zahlenmäßig ein kleines Volk. Es steht unter dem »Gesetz«. Alle anderen Völker hatten kein vergleichbares »Gesetz«. Die Aussage »die Menschen in den harten Schranken des Gesetzes zu leiten« ist daher irreführend.

**50. Wie heißen die bedeutendsten Propheten des Alten Bundes?**

Samuel, Nathan, Elia, Elisa, Jesaja, Jeremia, Hesekiel, Daniel, Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai, Sacharja und Maleachi.

**51. Welche besonders wichtige Verheißung gab Gott durch die Propheten?**

Daß der Erlöser und Heiland der Welt kommen werde.

**52. Um welche Zeit lebte der letzte Prophet des Alten Testaments?**

Der letzte Prophet lebte etwa 450 Jahre vor Christi Geburt.

**53. Wie hieß dieser letzte Prophet und was verkündigte er?**

Das war der Prophet Maleachi; er verkündigte besonders: die baldige Erscheinung des Herrn und das Kommen dessen Vorläufers, Johannes der Täufer (Maleachi 3, 1).

**54. Worin bestand in der prophetenlosen Zeit die Ausübung der Gottesdienste?**

In der Auslegung des Gesetzes und der Prophetenbücher, und in einem mehr formellen und zeremoniellen Gottesdienst.

**55. Was entstand daraus?**

Es entstanden daraus religiöse Spaltungen und Parteien.

**56. Wie nannten sich diese Richtungen?**

Sie nannten sich: Pharisäer, Sadduzäer und Essäer.

**57. Unter welcher Herrschaft stand das Volk des Alten Bundes, als Johannes der Täufer geboren wurde?**

Es stand zu der Zeit unter der Herrschaft des mächtig gewordenen römischen Reiches.

**58. Wodurch regierte der römische Kaiser jenes Volk?**

Der römische Kaiser regierte es durch Fürsten und Landpfleger.

59. **Wozu hat Gott im Alten Bund Gebote und Gesetze gegeben?**

Sie waren dazu gegeben, um geordnete, gottgewollte Zustände herbeizuführen und zu erhalten, um die Menschen vor Unrecht und vor zeitlichem und ewigem Schaden zu bewahren, sie in ihrer Gesinnung und im Gehorsam zu prüfen und zu dem geplanten ewigen Ziel zu bringen.

60. **Wann gab Gott den Menschen seine Gebote und Gesetze?**

Gott gab sie zu allen Zeiten nach dem vorhandenen Bedürfnis und nach der zeitgemäßen Notwendigkeit.

61. **Durch wen gab Gott seine Gebote und Gesetze?**

Er gab sie allermeist durch dazu berufene menschliche Mittler.

62. **Welche Arten von Gesetzen müssen wir unterscheiden?**

Wir unterscheiden: Die ohne menschliches Zutun wirksamen Naturgesetze, die Staatsgesetze und die unveränderlichen Grund- und Sittengesetze.

63. **Was verstehen wir unter den Naturgesetzen?**

Darunter verstehen wir feststehende Regeln und Ordnungen in der ganzen Schöpfung zur Erreichung und Erhaltung gottgewollter Zustände.

64. **Kann man sich gegen diese Naturgesetze versündigen?**

Ja, wenn man unmäßig lebt oder unnatürlichen, schädlichen Lebensgewohnheiten verfällt.

65. **Was verstehen wir unter den Staatsgesetzen?**

Es sind die von der Obrigkeit gegebenen Ordnungen der menschlichen Gesellschaft.

66. **Was sind unveränderliche göttliche Grund- und Sittengesetze?**

Alle Ordnungen, die Gott den Menschen für alle Zeiten vorgeschrieben hat.

67. **Ist es Gott gelungen, die Menschen im Alten Bund/Altter ~ unter der Macht des Gesetzes zu leiten und nach seinem Willen zu führen?**

Nein, sie widerstrebten Gott und übertraten seine Gesetze.

68. **Was tat Gott, um den Menschen dennoch zu helfen?**

Er sandte seinen Sohn in die Welt mit dem Auftrag, die Erlösung zu bewirken, wie es in den Verheißungen vorausgesagt war.

69. **Wie lauteten die wichtigsten dieser Verheißungen?**

„Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst“ (Jesaja 9, 5) .

„Es wird eine Rute aufgehen von dem Stamm Isaïs und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen, auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Wahrheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn“ (Jesaja 11, 1, 2).

„Siehe, das ist mein Knecht – ich erhalte ihn – und mein Auserwählter, an welchem meine Seele Wohlgefallen hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das Recht unter die Heiden bringen. Er wird nicht schreien noch rufen, und seine Stimme wird man nicht hören auf den Gassen. Das zerstoßene Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen. Er wird das Recht wahrhaftig halten lehren“ (Jesaja 42, 1–3).

„Siehe, mein Knecht wird weislich tun und wird erhöht und hoch erhaben sein. – Er schoß auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbarg; darum haben wir ihn nichts geachtet. Fürwahr, er trug unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünden willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird. und

wie ein Schaf, das verstummt vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auftut“ (Jesaja 52, 13 und Jesaja 53, 2–7).

„Der Geist des Herrn ist über mir, darum daß mich der Herr gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden zu predigen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen daß ihnen geöffnet werde, zu verkündigen ein gnädiges Jahr des Herrn und einen Tag der Rache unseres Gottes, zu trösten alle Traurigen, zu schaffen den Traurigen, daß ihnen Schmuck für Asche und Freudenöl für Traurigkeit und schöne Kleider für einen betäubten Geist gegeben werden, daß sie genannt werden Bäume der Gerechtigkeit, Pflanzen des Herrn zum Preise“ (Jesaja 61, 1–3).

„Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der Herr Zebaoth“ (Maleachi 3, 1).

#### 70. Welche edlen göttlichen Absichten ließen diese Verheißungen erkennen?

Gott beabsichtigte den Menschen gegenüber eine durchgreifende Erlösung aus ihren Verirrungen und Verderblichkeiten. An Stelle des die Menschen verdammen Gesetzes wollte er die Gnade bringen. An Stelle der äußerlichen Schranken des Gesetzes des Buchstabens, dem niemand vollaufgerecht werden konnte, sollte das Gesetz der Liebe und des Geistes treten, um den inwendigen Menschen zu erfassen, um ihn zu erlösen, zu erneuern und zu heiligen.

#### 71. Welcher Unterschied besteht im Wesen der alttestamentlichen und der neutestamentlichen Gesetzgebung?

Die alten Gesetze des Buchstabens gebieten: *Du sollst!*

Die neuen Gesetze des Geistes bewirken: *Ich will!*

#### 72. Welche Lehre ist in unserer Betrachtung und dieser Gegenüberstellung enthalten?

Solange wir nicht an Jesum wahrhaftig glauben, durch ihn mit Gott versöhnt sind und dem Heiligen Geist freiwillig gehorchen, stehen wir unter dem Gesetz des Buchstabens. „Denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig“ (Jakobus 2, 10).

In Christo ist allen die Gnade angeboten. Das Alte ist vergangen, es ist alles neu geworden.

Deswegen verwerfen wir nicht, was Gott in alten Zeiten Wunderbares getan hat. Jesus selbst sagte: „Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen“ (Matthäus 5, 17).

#### 73. Wozu soll uns diese Tatsache anspornen?

Daß wir gerne das Gesetz des Geistes in der Apostel Lehre annehmen nach der Gesinnung: „Deinen Willen, mein Gott, tue ich gerne und dein Gesetz habe ich lieb“.

‡ 29

### Kinder sind Majestäten

Kinderseele, ein Diamant,  
Schleifen muß ihn der Eltern Hand;  
Kinderseele, schneeweiße Blüte,  
Eltern, bewacht das zarte Gemüte!  
Kinderseele, ein Rosengarten,  
Eltern sollen der Knospen warten.  
Kinderseele, ein Morgenstern,  
Laßt ihn nur leuchten für Gott den Herrn;  
Kinderseele, ein Tröpflein Tau,  
Laßt ihn nur spiegeln des Himmels Blau!  
Kinderseele, ein Liebling der Engel,  
Haltet ferne Sünde und Mängel!  
Kinderseele, ein Himmelserbe,  
Wacht, daß die Hölle sie nicht verderbe!

### Selige Kinderzeit

Du bist noch so jung, dein Herz ist noch rein,  
Du blickst noch mit Augen voll Sonnenschein  
Lusttrunken ins lachende Leben hinein! –  
Noch trübte kein Wölkchen den Himmel der Welt,

In der deiner Seele so wohl es gefällt. –  
 Du siehst dich von liebenden Herzen umgeben.  
 Wohin du dich wendest, auf Schritt und auf Tritt  
 Geht, freundlich dich schirmend, ein Engel mit  
 Und nährt deine Seele mit Liebe zum Leben. –  
 Du freust dich im Felde der blühenden Saat  
 Und lachst mit den Blumen auf Wegen und Pfad,  
 Du singst wie die Lerche und springst wie das Reh  
 Und hüpfst mit dem Häslein durch Gras und durch Klee,  
 Deine Welt ist so schön und dein Himmel so weit;  
 Gott segne dich, selige Kinderzeit!

‡ 30

### 3. Dritter Teil

#### 3.1. Jesus Christus und seine Sendung

##### 3.1.1. Jesus Leben vor seinem öffentlichen Auftreten

#### 74. Was geschah unmittelbar vor dem öffentlichen Auftreten Jesu?

Johannes der Täufer wies auf das Kommen Jesu hin und predigte Buße.

#### 75. Wer war Johannes der Täufer?

Er war der Vorläufer Jesu, dessen Arbeit vorher schon angekündigt war.

#### 76. Welches sind die Hinweise auf Johannes den Täufer?

„Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, des ihr begehret, siehe, er kommt! spricht der Herr Zebaoth“ (Maleachi 3, 1). (Siehe auch Lukas 1, 1–25)

#### 77. Was sagte Jesus von Johannes dem Täufer?

Er bezeichnete ihn als den Größten, der geboren ist (Lukas 7, 28: „Denn ich sage euch, daß unter denen, die geboren sind, ist kein größerer Prophet als Johannes; der aber kleiner ist im Reich Gottes, der ist größer als er.“ ‡ 31

#### 78. Worin bestand die wichtigste Lehre und Handlung des Johannes?

In der Predigt: *Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen, tut Buße und glaubt an das Evangelium* (Matthäus 3, 1–3); in dem direkten Hinweis, nachdem Jesus aufgetreten war: *Siehe, das ist Gottes Lamm, welches der*

Welt Sünde trägt (Johannes 1, 29–37) und in der Taufe mit Wasser (Lukas 3, 1–18).

79. **Wie verhielt sich das Volk dem Johannes dem Täufer gegenüber?**

Das Volk erkannte ihn als einen großen Propheten; viele nahmen sein Wort an und ließen sich taufen (Lukas 3, 1–18).

80. **Wie stellten sich die Pharisäer, Schriftgelehrten und Obersten des Volkes zu Johannes dem Täufer?**

Von diesen glaubten nur wenige an ihn, und er teilte das Schicksal der meisten Propheten Gottes. Er wurde nach einiger Zeit gefangen gelegt und später enthauptet (Matthäus 14, 1–12; Markus 6, 14–29).

81. **Wer ist Jesus Christus?**

Jesus ist der eingeborene, ewige Sohn Gottes und verheißene Erlöser (Johannes 1, 14, 18; 3, 16, 18; 1. Johannes 4, 9 u. a. Jesus ist Gott und Mensch zugleich in einer Person Johannes 1, 1–3, 14; Römer 5, 15; 8, 3, 29; 1. Korinther 3, 23; 8, 6; Kolosser 1, 15–18; 1. Timotheus 3, 16).

82. **Wodurch wird bezeugt, das Jesus Christus der ewige Sohn Gottes ist?**

Daß der Mensch Jesu der Sohn Gottes war und ist, bezeugen:

sein himmlischer Vater bei der Taufe am Jordan und bei der Verkündigung (Matthäus 3, 17; 17, 5);

Jesus selbst (Matthäus 26, 63, 64; Markus 14, 62; Lukas 22, 70; Johannes 4, 25, 26; 5, 17–20; 20, 21; 6, 35–38; 7, 28; 8, 12–59; 9, 35–37; 10, 12–38; 11, 25–27); außerdem Johannes (Johannes 3, 26–36; 1, 29–36); die Apostel und Jünger (Matthäus 14, 33; 16, 16; Johannes 1, 49; 4, 39–42; 6, 69; 11, 27; 20, 28; Römer 1, 1–7; 9, 5; Epheser 1, 3; 3, 14, 15; Philipper 2, 11).

der römische Hauptmann mit seiner Kreuzigungstruppe (Matthäus 27, 54; Markus 15, 39);

die apostolische Kirche der ersten und heutigen Zeit.

83. **Auf welche Weise trat Jesus, der ewige Gottessohn, auf Erden in das menschliche Dasein?**

Er wurde nach den gegebenen Verheißungen von der Jungfrau Maria zu Bethlehem als wahrhaftiger Mensch geboren.

84. **Welche Stelle in der Bibel weist auf den Geburtsort Jesu hin?**

Micha 5, 1: „Und du, Bethlehem Ephrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist“.

85. **Wie wurde die Geburt Jesu bekannt?**

Der Engel verkündigte sie den Hirten bei Bethlehem auf dem Felde (Lukas 2, 8–14).

Den Weisen aus dem Morgenland offenbarte es Gott auf wunderbare Weise (Matthäus 2, 1–12), und Herodes und viele seiner Untertanen hörten es aus den Zeugnissen und Worten der Hirten und Weisen.

86. **Wie stellte sich Herodes zu der Geburt Jesu?**

In abergläubischer Furcht zitterte Herodes vor der Möglichkeit seines Sturzes vom Herrscherthron und suchte deshalb, das Kind Jesu in Bethlehem umzubringen (Matthäus 2, 16).

87. **Wie verhütete Gott diese böse Absicht?**

Er veranlaßte Joseph, den Mann der Maria, in einem Traumgesicht zur Flucht nach Ägypten (Matthäus 2, 13, 14).

88. **Wie lange blieben Joseph und Maria mit dem Kindlein in Ägypten?**

Solange, bis Herodes tot war; dann zog Joseph mit Maria und Jesus nach Nazareth in Galiläa (Matthäus 2, 19–23).

89. **Was ist uns aus der Jugend Jesu bekannt?**

Er besuchte gern und regelmäßig die Gottesdienste (Lukas 2, 41–49). Er war seinen Eltern untertan (Lukas 2, 51). Er nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen (Lukas 2, 40, 52).

90. **Was wissen wir sonst noch von Jesu, ehe er seine öffentliche Lehrtätigkeit begann?**



Er führte ein einfaches, ehrbares, frommes und gottesfürchtiges Leben, wie dies aus dem Zeugnis Gottes des Vaters hervorgeht und befeiligte sich aller irdischen und himmlischen Tugenden.

#### 91. Wie lautet dieses göttliche Zeugnis?

Nachdem Jesus die Wassertaufe empfangen hatte, rief eine Stimme vom Himmel: „*Du bist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe*“ (Markus 1, 11).

#### 92. Hatte Jesus die Wassertaufe nötig?

Jesus beantwortete diese Frage dem Täufer Johannes selbst mit den Worten: „*Laß es jetzt also sein! Also gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen*“ (Matthäus 3, 16). Er ging damit als Vorbild allen wahrhaft Gläubigen voran (Hebräer 2, 17).

‡ 35

#### 93. Welche besondere Tat Gottes geschah nach der Wassertaufe an Jesus?

Nachdem Jesus aus dem Wasser gestiegen war, empfing er von Gott dem Vater die Geistestaufe oder Versiegelung (Matthäus 3, 16. 17; Markus 1, 9–11; Lukas 3, 21. 22; Johannes 1, 32; 6, 27).

#### 94. Mußte Jesus auch die Geistestaufe empfangen?

Jesus ist Gottes- und Menschensohn. Als **Gottessohn** war er das „Wort“ aus dem Vater; also Gott und Geist. Dieses „Wort“ kam ins Fleisch und wurde ein Mensch, so daß die Apostel lehren konnten: „*Gott ist offenbart im Fleisch*“ (1. Timotheus 3, 16; 1. Johannes 4, 2. 3; Johannes 1, 14); Somit waren Gottheit und Menschheit in einem vereint.

Als **Menschensohn** mußte Jesus als Vorgänger für alle Menschen den gleichen Weg wie wir gehen. Er empfing also die Taufe und danach den Heiligen Geist (Matthäus 3, 13–17).

#### 95. Was geschah nach dieser Wasser- und Geistestaufe?

Jesus wurde vom Geist in die Wüste geführt, wo er von dem Teufel auf allerlei Art versucht wurde (Matthäus 4, 1–11).

#### 96. Hat Jesus diese schweren und listigen Anläufe Satans angewiesen?

Jesus ist den Versuchungen nicht unterlegen und hat dadurch den Satan überwunden und besiegt, so daß dieser auf seinen Befehl weichen mußte und die Engel zu Jesus traten und ihm dienten (Matthäus 4, 10. 11).

‡ 36

### 3.1.2. Jesu Lehtätigkeit und Wirksamkeit

97. **Zu welcher Zeit trat Jesus seine öffentliche Tätigkeit an?**  
Als Jesus hörte, daß sein Vorläufer Johannes gefangen genommen war, verließ er die Stadt seiner Jugend, Nazareth, und kam nach Kapernaum, wo er zu predigen anfang (Matthäus 4, 12–17).

98. **Was war die erste Arbeit Jesu in der Erfüllung seines göttlichen Auftrags?**

Das war die Erwählung und Aussonderung seiner Apostel (Matthäus 4, 18–22 und Matthäus 10).

99. **Welches sind die Namen der von Jesus berufenen zwölf Apostel?**

Diese sind Simon, genannt **Petrus**, und **Andreas**, sein Bruder; **Jakobus**, des Zebedäus Sohn, und **Johannes**, sein Bruder; **Philippus** und **Bartholomäus**, **Thomas**, und **Matthäus**, der Zöllner; **Jakobus**, des Alphäus Sohn; **Lebbäus**, mit dem Zunamen Thaddäus; **Simon** und **Judas Ischarioth** (Matthäus 10, 2–4).

‡ 37

100. **Welches war die erste größere Predigt Jesu?**

Das war die Bergpredigt (Matthäus 5 – 7).

101. **Was ist in dieser öffentlichen Predigt Jesus besonders bemerkenswert?**

In der Bergpredigt zeigte sich Jesus als neuer Gesetzgeber, als Gottes Sohn und König aller Wahrheit in majestätischer Weise, und er gab darin das Vollkommenste aller Gebete (Matthäus 6, 9–13).<sup>1</sup>

102. **Welchen ersten Eindruck und Erfolg hatte die Predigt und Lehre Jesu?**

<sup>1</sup> Vom Beten und vom Gebet des Herrn siehe Seite 68 - 69.

Das Volk entsetzte und verwunderte sich über seine Lehre. Viele glaubten an ihn und bezeugten: *Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht* (Matthäus 7, 28. 29; Lukas 7, 16).

### 103. Was war der Hauptinhalt der Lehre Christi?

Die frohe Botschaft von der in ihm geoffenbarten Gnade, Liebe und Erkenntnis für die Menschen. Die Offenbarung des Reiches Gottes! Gottes (Jesu Gleichnisse vom Himmelreich) und die Verkündigung des göttlichen Erlösungsplanes.

Die Kennzeichnung der falschen Lehren und der Verirrungen in der Gottesverehrung.

Das Zeugnis, daß er der verheißene Erlöser und Christus, Gottes Sohn sei.

### 104. Was waren die Kennzeichen des Auftretens Jesu?

Jesu predigte gewaltig und nicht wie die Schriftgelehrten (Matthäus 7, 29; Johannes 7, 46). Er tat viele Wunder und Zeichen unter dem Volk.

### 105. Warum tat Jesus Wunder und Zeichen?

Um dem Volk, dessen Sinne auf das Irdische gerichtet waren, Zeugnis von seiner göttlichen Sendung zu geben (Matthäus 4, 23. 24; Matthäus 8 und 9, Johannes 11, 40–42), die Liebe seines Vaters zu den Menschen zu beweisen und seine Macht über die verderbenden Geister zu zeigen.

### 106. Wie war es Jesus möglich, solche Wunder zu tun?

Er stand im völligen Glauben zu Gott, seinem Vater (Matthäus 17, 19–21; Johannes 11, 40–42). Er war trotz schweren Versuchungen von Sünden frei geblieben und befand sich dadurch im Besitz der uneingeschränkten Schöpferkräfte.

### 107. Welche Folgen hatte das Auftreten Christi zunächst?

Es entstanden die verschiedenartigsten Meinungen im Volk über ihn. Seine Apostel jedoch erkannten in ihm den wahrhaftigen Gottessohn.

### 108. Wie stellten sich die Obersten des Volkes und die Schriftgelehrten und Priester zu ihm?

Sie beneideten ihn wegen seiner Erfolge und haßten ihn wegen seiner Lehre. Sie verdächtigten ihn vor dem Volk und der Regierung der Gotteslästerung und als Störer der Staatsordnung.

### 109. Wie verhielt sich Jesus zu der Einstellung seiner Feinde?

Jesus kennzeichnete seine Gegner in seiner Lehre als Heuchler und als Feinde der Wahrheit und Gottes.

## 3.1.3. Jesu Leiden und Sterbensterben

### 110. Womit begann die Leidenszeit Christi?

Als die Zeit im Ratschluß Gottes erfüllt war, verrät Judas Ischarioth den Herrn Jesum um dreißig Silberlinge an die Schriftgelehrten und Pharisäer, worauf Jesus mit Gottes Zulassung gefangen genommen wurde.

### 111. Was war die Triebfeder zu dem Verrat des Judas Ischarioth?

Die Triebfeder des Verrats war Habsucht, Geiz und niedere Gesinnung.

### 112. Was erkennen wir aus dem Verhalten des Judas Ischarioth?

Daß auch die Auserwählten dem Einfluß gottfeindlicher Geister erliegen können.

### 113. Wie verhielten sich die Apostel und Anhänger Jesu zu seiner Gefangennahme?

Sie wurden mutlos und verzagt und verbargen sich aus Furcht vor den Juden. Petrus verleugnete Jesus in den bitteren Stunden seiner tiefsten Leiden.

### 114. Wie erging es Jesus nach seiner Gefangennahme?

Er wurde in das Haus des Hohenpriesters Kaiphas geführt, wo sich der geistliche hohe Rat des Volkes, die Schriftgelehrten und Ältesten versammelt hatten. Von diesen wurde er um seines Bekenntnisses willen, daß er Christus der Sohn Gottes sei, als des Todes schuldig befunden. Danach

brachte der hohe Rat Jesus gebunden vor die weltliche Obrigkeit, den römischen Landpfleger Pilatus, zur Aburteilung.

#### 115. Wie handelte der Landpfleger der Anklage gegenüber?

Er verurteilte Jesus eingehend und fand ihn trotz der falschen Zeugnisse für unschuldig. Er verurteilte Jesus aber dann doch zum schmachvollen Tod am Kreuz, weil er sich durch die aufgehetzte Volksmenge bedroht sah und den Juden gefällig sein wollte.

#### 116. Was mußte Jesus noch vor seiner Kreuzigung erdulden?

Er wurde geschlagen, gegeißelt und verspottet, man setzte ihm die Dornenkrone auf und lästerte ihn.

#### 117. Wie verhielt sich Jesus in diesen schmachvollen Leiden?

Er ließ alle Demütigungen, Lästerungen und Mißhandlungen still über sich ergehen, verteidigte sich nur selten und dann mit heiliger Würde und hoher Weisheit.

#### 118. Was war der Abschluß des Leidens Jesu?

Das war der Opfertod Jesu Christi am Kreuz auf Golgatha.

#### 119. Warum kam solches Leiden und Sterben über Jesu?

Gott sandte seinen Sohn als Erlöser der Menschen in die Welt, damit er ein vollgültiges Opfer für die Schwächen und Unvollkommenheiten aller Menschen bringe. Jesus erfüllte diesen Auftrag aus freiem Willen in göttlicher Liebe, um eine Erlösung der Menschen (vom ewigen Tod) zustande zu bringen (Römer 4, 25; Hebräer 9, 11–14).

#### 120. Welche Folgen waren außerdem mit dem Leiden und Sterben Jesu verbunden?

Jesu hat durch seinen Opfertod die Hölle überwunden und dadurch dem Tod die Macht genommen. Er hat die Gnadenmittel geschaffen und eine völlige Versöhnung der Menschen mit Gott möglich gemacht. (Offenbarung 1, 18; Johannes 1, 29; Hebräer 9, 11–17, 22–28; Römer 5, 1–11).

### 3.1.4. Jesu Hingang in das Totenreich

#### 121. Was geschah mit dem Leichnam Jesu?

Er wurde von seinen Anhängern vom Kreuz genommen und in ein Felsengrab gelegt (Matthäus 27, 57–60, Markus 15, 42–46; Lukas 23, 50–53; Johannes 19, 38–42).

#### 122. Was tat Jesus, nachdem er den leiblichen Tod am Kreuz erduldet hatte?

Er ging in das Totenreich und hat das Evangelium gepredigt (Epheser 4, 8–10; 1. Petrus 3, 18–20; 4, 6). 1. Petrus 4, 6

#### 123. Hatten die Entschlafenen an Jesu Opfertod und Evangelium ein Interesse?

Ganz gewiß; denn von der Ergreifung der Heilstaten Jesu ist auch ihre Erlösung abhängig. Gott will, daß allen Menschen geholfen werde.

#### 124. Was können wir aus dem Beispiel Jesu weiter schließen?

Daß seine Apostel und Knechte nach ihrem Hingang diese von ihm begonnene Arbeit fortzusetzen haben (Johannes 5, 25).

### 3.1.5. Jesu Auferstehung, abschließendes Erdenwirken und Himmelfahrt

#### 125. Ist Jesus im Totenreich geblieben?

Nein, er ist am dritten Tag von den Toten auferstanden.

#### 126. Was verstehen wir unter der Auferstehung Jesu Christi von den Toten?

Darunter verstehen wir die bleibende Wiedervereinigung seines Geistes und seiner Seele mit seinem verherrlichten Leib.

#### 127. Was bedeutet die Auferstehung von den Toten?

Sie ist der ewig bleibende Sieg des Lebens über den durch den Fall der Menschen in die Welt gekommenen Tod (Jesaja 25, 8; 1. Korinther 15, 35–49).

#### 128. Hat die Auferstehung Jesu für uns Folgen?

Ja, denn Jesus hat durch sein freiwilliges Sterben für die Übertretungen der Menschheit und durch seine Auferstehung den Tod überwunden. „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes“ (Offenbarung 1, 18). „Aber ich will sie erlösen aus der Hölle und vom Tod erretten. Tod, ich will dir ein Gift ein; Hölle, ich will dir eine Pestilenz sein“ (Hosea 13, 14; Jesaja 26, 19; 1. Korinther 15, 12–20).

#### 129. Welche Merkmale hat der Auferstehungsleib?

Mit diesem Leib sind der Geist und die Seele untrennbar verbunden, da für den neuen Menschen dem Tod die Macht genommen ist.

#### 130. Werden alle Menschen auferstehen, die je gelebt haben?

Ja. Dies bezeugt das Wort Jesu aufs klarste: „Verwundert euch des nicht. Denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts“ (Johannes 5, 28, 29; Daniel 12, 2; siehe auch 1. Korinther 15, 22).

#### 131. Wird der Auferstehungsleib bei allen gleich sein?

Nein, er wird den Zustand der Seele unverhüllt offenbaren; somit werden die durch Christus Erlösten einen Leib tragen, der seinem Auferstehungsleib ähnlich ist (Philipp 3, 21; 1. Korinther 15, 35–38; Römer 6, 5, 6; 1. Johannes 3, 2).

#### 132. Wann werden die Toten auferstehen?

Der Erstling Christus ist auferstanden, danach werden die auferstehen, die Christo angehören, wenn er wieder kommen wird, darnach das Ende (alle Übrigen), wenn er das Reich Gott und dem Vater überantworten wird; der letzte Feind, der aufgehoben wird, ist der Tod. (1. Korinther 15, 23, 24, 26).

#### 133. Wie offenbarte sich Jesus nach seiner Auferstehung?

Er zeigte sich den Seinen auf mancherlei Weise und bereitete seine Apostel vollends für ihre zukünftige Arbeit vor (Matthäus 28; Markus 16; Lukas 24; Johannes 20 und Johannes 21; Apostelgeschichte 1, 2–9).

#### 134. Wo war Jesus zwischen seiner Auferstehung und Himmelfahrt, da er doch nur selten den Seinen in diesen 40 Tagen erschienen ist?

Davon lesen wir nichts in der Bibel. Es ist aber anzunehmen, daß er sowohl auf Erden als auch im Bereich der Entschlafenen gewesen sein wird, um sein Erlösungswerk weiter zu fördern.

#### 135. Worin bestand in dieser Zeit die Tätigkeit Jesu an den Seinen?

Er machte sie durch seine Gegenwart seiner wahrhaftigen Auferstehung gewiß.

Er bestätigte und bekräftigte die Macht seiner Apostel und gab ihnen den großen, ihre Aufgaben umfassenden Sendungsbefehl. Außerdem verheiß er ihnen wiederholt die Gabe und Sendung des Heiligen Geistes und redete mit ihnen vom Reich Gottes.

#### 136. Wann erfolgte die Himmelfahrt Jesu?

Am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung von den Toten schied Jesus von den Seinen; er segnete sie, fuhr gen Himmel, und eine Wolke nahm ihn vor ihren Augen weg (Apostelgeschichte 1, 9).

#### 137. Welche Verheißung wurde den Aposteln bei der Himmelfahrt Jesu Christi gegeben?

„Als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren“ (Apostelgeschichte 1, 10, 11).  
In Johannes 14, 3 sagte Jesus: „Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, so will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid, wo ich bin.“

## 4. Vierter Teil

### 4.1. Der Heilige Geist, der Apostel Auftrag, Ausrüstung und Wirksamkeit

138. **Welches Amt gab Jesus Christus persönlich seiner Kirche?**  
Er gab das Apostelamt.

139. **Was bedeutet das Wort „Apostel“?**  
Es bedeutet „Botschafter“ und „Gesandter“. Der Apostel ist die von Gott gewollte Stellvertretung Jesu Christi in seiner Kirche, erfüllt von dem Erlösungswillen Jesu und berechtigt, die Menschen mit seinen Erlösungsstaten bekannt zu machen.

140. **War die Sendung und die Tätigkeit der Apostel nur für eine bestimmte Zeit vorgesehen?**

Jesus, Gottes Sohn, will durch seine Apostel in der Kraft des Heiligen Geistes und durch Wort und Sakrament an der Menschheit tätig sein, um sie zu erlösen. Das Apostelamt wird auf Erden bleiben bis zur Vollendung des Erlösungsratschlusses Gottes (Matthäus 28, 20; Epheser 4, 11–14).

141. **Mit welchen Mitteln hat Jesus seine Apostel zur Erfüllung ihrer Aufgaben ausgerüstet?**

Mit dem Heiligen Geist zur Verkündigung des Evangeliums und mit den Gnadenmitteln seiner Verdienste in den Segnungen und Sakramenten (Gnadenhandlungen).

142. **Wer ist der Heilige Geist?**

Der Heilige Geist ist die dritte Person der dreieinigen Gottheit. Er ist die vom Vater und vom Sohn gemeinsam ausgegangene und an Pfingsten

gesandte Gotteskraft, die in und durch Menschen zur Vollendung des Ratschlusses Gottes wirksam und tätig ist.

143. **Welches sind die Sakramente?**

Die Heilige Wassertaufe,  
das Heilige Abendmahl,  
die Heilige Versiegelung.

144. **Wie lauten die Verheißungen der Gabe und der Sendung des heiligen Geistes, die Jesus seinen Aposteln gab?**

„Ich will den Väter bitten, und er soll euch einen anderen Tröster geben, daß er bei euch bleibe ewiglich; den Geist der Wahrheit, welchen die Welt nicht kann empfangen; denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr aber kennet ihn; denn er bleibt bei euch und wird ihn euch sein“ (Johannes 14, 16. 17).

„Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir“ (Johannes 15, 16).

„Ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden. – Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von sich selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden; und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbe wird mich verkären; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen“ (Johannes 16, 7–15).

145. **Wie erfüllten sich die Verheißungen?**

1. Nach seiner Auferstehung sagte Jesus zu seinen Aposteln: „Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: „**Nehmet hin den heiligen Geist!**“ **Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten** (Johannes 20, 21–23).

2. Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten (Apostelgeschichte 2, 1–13), wodurch die Apostel fähig gemacht wurden, die ihnen von Jesus Christus aufgetragene Arbeit zu beginnen.

146. **Wie lautete der den Aposteln gewordene Auftrag?**

Bevor Jesus durch seine Himmelfahrt von ihnen schied, sprach er zu den anwesenden Aposteln: „*Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden*“. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehret sie halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende (Matthäus 28, 18–20). (Siehe auch Markus 16, 15–18).

147. **Welche Aufgabe und Macht hatten sie durch das empfangene Amt?**

Die Aufgabe der Apostel Christi ist, dem Herrn eine Gemeinde auf Erden zu sammeln, sie zu leiten und durch die Gnadenmittel auf die Vereinigung mit Jesus Christus, ihrem Haupt, zuzubereiten. Dazu ist ihnen die Macht des Amtes gegeben, wie dies aus den folgenden Worten Jesu, zu Petrus gesprochen, hervorgeht:

„*Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Und ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben: alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los sein*“ (Matthäus 16, 18, 19);  
dann zu allen Aposteln gesprochen:

„*Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los sein*“ (Matthäus 18, 18);

weiter siehe besonders: Matthäus 10, Johannes 14 - 17 und 21, und andere Stellen in den vier Evangelien, auf die das Wort Jesu hinweist: Der Heilige Geist wird euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe (Johannes 14, 26).

148. **Worin gipfelte die Lehre Jesu Christi, die zu halten und zu lehren Jesus seinen Aposteln befohlen hatte?**

In dem von Jesu seinen Aposteln vorgelebten Gesetz:

„*Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie*

*ich euch geliebt habe, auf daß auch ihr einander liebhabet. Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid“ (Johannes 13, 34-35).*

**149. Worin zeigte sich diese vorbildliche Liebe Jesu?**

In großer Geduld mit allen, in wahrheitsvoller Offenheit gegen alle, in unermüdlicher dienender Arbeit an allen, in völliger Aufopferung für alle.

**150. Wann begannen die Apostel Jesu Christi ihre öffentliche Tätigkeit?**

Zehn Tage nach der Himmelfahrt Jesu Christi in Jerusalem, wo sie nach dem Bericht der Heiligen Schrift alle voll des Heiligen Geistes wurden, fingen sie an, zu predigen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen (Apostelgeschichte 2, 4). Insbesondere trat Petrus auf mit den Elfen und hielt den Versammelten eine gewaltige Predigt, wie sie in Apostelgeschichte 2, 14-41 verzeichnet steht.

**151. Welchen Erfolg hatte die erste Arbeit der Apostel?**

Es waren an diesem ersten Pfingsttage bei 3.000 Seelen, die durch die gläubige Annahme des geistgewirkten Wortes und der heiligen Handlungen Apostelgeschichte 2, 38-43 zu der Gemeinde Christi hinzugegan wurden.

**152. Wie war die weitere Entwicklung der apostolischen Gemeinde?**

Es kamen durch die fortgesetzte Wirksamkeit der Apostel immer mehr Menschen zu der Gemeinde. Auch mehrte sich der geistige Reichtum in mancherlei Gaben und Kräften des Heiligen Geistes. Die Menge der Gläubigen war **ein Herz und eine Seele** (Apostelgeschichte 4, 32-35; 6, 1-7).

**153. Wie verhielten sich die Schriftgelehrten und Obersten des Volkes zu dieser neuen, religiösen Bewegung unter dem Volke?**

Sie ärgerten sich über die Predigten von Jesu Christi, dem Auferstandenen, und versuchten es wiederholt, durch Strafanwendungen die Verbreitung der Lehre Christi zu verhindern.

**154. Hatte ihr Bemühen den gewünschten Erfolg?**

Nein, das Gegenteil wurde offenbar; je heftiger sie dagegen angingen, desto mehr breitete sich die Gemeinde des Herrn aus.

**155. Wie war es den Aposteln möglich, die weiter wachsende Menge der Gläubigen und die sich neu bildenden Gemeinden zu versorgen und in der Lehre weiterzuführen?**

Dadurch, daß sie im Laufe der Zeit geeignete Männer als Mitarbeiter erwählten und bestimmte Ämter in den Gemeinden gaben. Auch schrieben die Apostel hin und wieder Briefe, die zum Teil in der Sammlung der Heiligen Schriften, in der Bibel, aufgenommen sind. Ferner unternahmen sie zur Bedienung der Gemeinden verschiedene Reisen.

**156. Wie wurden diese Mitarbeiter oder Amtsträger bestellt?**

Wenn die Gemeinde versammelt war, wurden die geeigneten und zur Führung des Amtes fähigen Männer vor den Apostel gerufen. Dieser legte nach einem Gebet seine Hände auf sie und gab ihnen kraft des in ihm wirkenden Geistes Amt und Auftrag (Apostelgeschichte 6, 6; 13, 2-3; 1. Timotheus 4, 14; Hebräer 6, 2).

**157. Wo finden wir die weitere Geschichte über die Entwicklung der apostolischen Gemeinde der ersten Zeit im wesentlichen verzeichnet?**

In der Apostelgeschichte und in den Briefen an die Gemeinden und Amtsträgern, wobei wir berücksichtigen müssen, daß nicht alles, was zu jener Zeit geschah, bei der Zusammenstellung der Bibel Aufnahme gefunden hat.

**158. Welche biblisch genannten Apostel kennen wir außer den von Jesus persönlich ausgesonderten?**

Solche Mitapostel waren:

Matthias (Apostelgeschichte 1, 23-26);

Barnabas (Apostelgeschichte 13, 1-4; 14, 14; Galater 2, 9);

Paulus (Apostelgeschichte 9, 15; 13, 1–4; 1. Korinther 9, 1–6; 2. Korinther 11);  
 Andronikus und Junias (Römer 16, 7); Epaphroditus (Philipp 2, 25) (bis 1913 lautete in der Bibel die Übersetzung nicht „Gesandter“, sondern „Apostel“); und wohl noch manche andere, z.B. Ananias (Apostelgeschichte 9, 10–17); Dimotheus und Silvanus (1. Thessalonischer 1, 1; 2, 7);  
 Jakobus, des Herrn Jesu Bruder (Apostelgeschichte 15, 13–21; seinen Brief; Galater 1, 19; 2, 9) und Judas (siehe seinen Brief).

‡ 55

**159. In welcher Weise regelten die Apostel der Kirche Jesu Christi von Anfang an die wichtigsten Fragen und ihre gemeinsame Tätigkeit?**

Durch Apostel- und Ämterversammlungen in Verbindung mit gottesdienstlichen Feiern (Apostelgeschichte 1, 13–26; 2, 14; 11, 1–8; und Kapitel 15).

**160. Wer leitete diese Apostelzusammenkünfte und besonderen Gottesdienste?**

Das war der Apostel Petrus, dem Jesus eine besondere Stellung im Apostelkreis angewiesen hatte (Matthäus 16, 17–19; Lukas 22, 32; Johannes 21, 15–17), damit ein sichtbares Haupt in seiner Gemeinde auf Erden sei, in dem die Apostelschar sich vereinigte, um zielbewußt und einheitlich das Werk des Herrn Jesu zu leiten. Das unsichtbare Haupt der Seinen ist und bleibt Christus selbst (Apostelgeschichte 1, 15–26; 2, 14–36; 3, 12–26; 4, 8–13; 5, 1–10; 15, 6–11).

**161. Welche besondere Aufgabe hat dieser Apostel?**

Aufgabe des „Stammapostels“, wie wir ihn nennen, ist:

die von Jesu befohlene, gewünschte und erbetene Einheit (Johannes Kapitel 15; 17 20; 21) innerhalb der Apostelschar zu schaffen und für immer zu erhalten;  
 ein kraftvolles Zeugnis von dem ewig in Christi und Gottes Reich geltenden Grundsatz der Autorität Ausdruck und Macht zu verleihen. Außerdem hat er die Aussonderung der zu Mitaposteln bestimmten Amtsträger vorzunehmen und in die Lehre Christi und neue Geistesof-

‡ 56

fenbarungen (Johannes 16, 12, 13) zu fördern, kundzumachen und zu überwachen, sowie für die Ausbreitung des Evangeliums in einheitlicher Weise Sorge zu tragen.

Er ist in allem das Haupt der Apostel und damit oberster Leiter und Seelenhirte des gesamten Neupostolischen Gemeindeglieds.

**162. Wie erfolgt die Berufung und Aussonderung zu diesem Stammapostelamt?**

Gott gibt dem Stammapostel die größte Erkenntnis, die tiefste Weisheit, besondere Geisteskraft und Erfolg im Wirken. Außerdem sorgt Gott durch entsprechende Zeugnisse und Offenbarungen, daß sein Wille erkannt wird. Die Aussonderung seines Nachfolgers nimmt der noch lebende Stammapostel vor. Im Falle seines vorzeitigen Todes muß es die Apostelversammlung tun.

Der Stammapostel kann sich zur Unterstützung in seiner Arbeit aus dem Kreis der Apostel einen Stammapostelhilfe erwählen.

**163. Hat Jesus die Zahl der Apostel eingeschränkt?**

Nein. Darüber hat Jesus keine Vorschriften gegeben, sondern dies den Notwendigkeiten der Zeit und der Offenbarung des in alle Wahrheit leitenden Heiligen Geistes überlassen (Johannes 16, 13).

‡ 57

**164. Was ist die Aufgabe eines Apostels Jesu Christi?**

Diese schon vorher eingehend gezeigten Aufgaben lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

Er hat in Verbindung mit dem Stammapostel das Evangelium und die Lehre Christi zu verkündigen, die Gläubigen zu taufen, den Gnadesuchenden die Sünden zu vergeben und das heilige Abendmahl zu reichen. Mit der Ausführung der angeführten Aufgaben kann er noch Notwendigkeit Amtsträger beauftragen.

Dem Apostel allein vorbehalten ist es: den Heiligen Geist in der Verriegelungshandlung zu spenden und die zur Pflege der Gemeinde notwendigen Gemeinde- und Bezirksämter einzusetzen.

Die Bischöfe werden dem Apostel vom Stammapostel zur Mithilfe gegeben.



165. **Welche Bezeichnungen sind dem Apostelamt biblisch noch beigelegt, die seine Aufgabe und Tätigkeit beleuchten?**

Es ist genannt:

- das Amt der Versöhnung (2. Korinther 5, 18);
- das Amt der Gnade (Epheser 3, 2);
- das Amt des Geistes (2. Korinther 3, 6. 8);
- das Amt des Neuen Testaments (2. Kor. 3, 6);
- das Amt des Wortes (Apostelgeschichte 6, 4);
- das Amt der Klarheit und
- das Amt der Gerechtigkeit (2. Korinther 3, 9).

Die Träger des Amtes werden als Botschafter an Christi Statt (2. Korinther 5, 20; 11, 2); Licht der Welt und Salz der Erde (Matthäus 5, 13. 14); Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnisse (1. Korinther 4, 1); Gottes Mitarbeiter und Bauleute des geistigen Gottestempels 1. Korinther 3, 9–10) bezeichnet.

‡ 58

## Wie soll ein Gottesdiener sein?

- Ein Diener muß sein:
- Ganz groß und ganz klein,
- Vornehmen Sinn's, weil aus Königsgeschlecht,
- Einfach und schlicht, wie ein Bauernknecht;
- Ein Held, der sich selbst bezwungen,
- Ein Mensch, der mit Gott gerungen;
- Ein Quell, voll heiligem Leben,
- Ein Sünde, dem Gott vergeben;
- Ein Herr dem eigen'en Verlangen,
- Ein Diener dem Schwachen und Bangen;
- Vor seinem Sender sich beugend,
- Zu dem Geringsten sich neigend;
- Ein Schüler vor seinem Meister,
- Ein Führer im Kampf der Geister;
- Ein Bettler mit flehenden Händen,
- Ein Herold mit goldenen Spenden;
- Ein Mann auf den Kampfesstätten,
- Ein Weib an den Krankenbetten;
- Ein Greis im Schauen,
- Ein Kind im Trauen;
- Nach Höchstem trachtend,
- Das Kleinste achtend;
- Gestimmt zur Freude,
- Vertraut dem Leide;
- Weitab vom Neide.
- Im Denken klar,
- Im Reden wahr,
- Des Friedens Freund,
- Der Trägheit Feind,
- Feststehend in sich,
- Nicht trauend dem Ich.

‡ 60

## 5. Fünfter Teil

### 5.1. Die Neuapostolische Kirche

#### 5.1.1. Name, Entwicklung und Organisation der Neuapostolischen Kirche

##### 166. Was ist die Neuapostolischen Kirche?

Die Neuapostolischen Kirche ist die wieder aufgerichtete Kirche Jesu Christi nach dem Vorbild des ersten Christentums.

##### 167. Was bedeutet der Name „neuapostolisch“?

Bei der gerichtlichen Eintragung der Gemeinden wurde dieser Name zur Kennzeichnung der **neu aufgerichteten Kirche Jesu Christi** bestimmt. Die Bezeichnung „neuapostolisch“ wurde durch das in der Gemeinde geübte Tatchristentum zu einer Eigenschaft, welche die Angehörigen der Gemeinden auszeichnet in Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Treue.

##### 168. Wie entstand die Neuapostolischen Kirche?

Um das Jahr 1830 empfangen gläubige Menschen in Schottland durch göttliche Offenbarungen den Auftrag, die Kirche Jesu Christi nach dem Vorbild der Urkirche wieder aufzurichten. Es erfolgte die in der Bibel verheißene zweite Ausgießung des Heiligen Geistes.

Nachdem zur Führung der Gemeinden Apostel gerufen waren, breitete sich das Werk immer mehr aus. Diese ersten Apostel verharteten trotz gebener göttlicher Fingerzeige in einem menschlichen Irrtum, indem sie als Lehre verkündeten, daß die Kirche nur zwölf Apostel besitzen dürfe. Diese Ansicht, der auch die biblischen Berichte von der Urkirche entgegenstehen, verbanden sie mit dem Glauben, daß während ihrer Amtstätigkeit die in der Schrift verheißene Wiederkunft Christi stattfinden würde. Eine solche

Anschauung widersprach dem Ratschluß Gottes. Aus dieser Erkenntnis erfolgte eine Trennung deutscher und holländischer Gemeinden von den englischen. Der Segen Gottes ruhte aber sichtbar auf den Gemeinden, die nach seinem Willen unter der Führung der Apostel weiterschritten, während sich die Gemeinden unter der Leitung der zwölf englischen Apostel selbst eine Grenze gesetzt hatten, die jede weitere Entwicklung unmöglich machte. Die erfolgte Trennung (1863) war die Geburtsstunde der Neuapostolischen Kirche.

#### 169. Wie war die weitere Entwicklung der Neuapostolischen Kirche?

Die Neuapostolischen Kirche breitete sich immer aus und an vielen Orten in Europa entstanden neue Gemeinden. Später faßte das Werk auch in den übrigen Erdteilen Fuß, und zur Zeit (1938) bestehen Gemeinden in 22 Ländern der Welt.

‡ 62

#### 170. Welche Männer hatten an dieser Entwicklung großen Anteil?

**Apostel Schwarz:** 1815 – 1895, der den Grundstein der Neuapostolischen Kirche in Deutschland legte.

**Stammapostel Krebs:** 1832 – 1905, der die Aposteleinheit schuf.<sup>1</sup>

**Stammapostel Niehaus:** 1848 – 1932, in dessen Amtszeit die Neuapostolischen Kirche eine gewaltige äußere Entwicklung zu verzeichnen hatte.

**Stammapostel Bischoff:** geboren 1871,<sup>2</sup> seit 1930 Stammapostel, durch dessen Amtstätigkeit das Glaubensleben der Neuapostolischen Kirche zu einer nie vorher erreichten Vollkommenheit gelangte.

#### 171. Wie werden die Gemeinden verwaltet?

Die Hauptleitung sämtlicher neuapostolischer Gemeinden obliegt dem Stammapostel. Ihm stehen die Apostel zur Seite, welche die einzelnen Apostelbezirke betreuen. Jeder Apostelbezirk ist in Unterbezirke eingeteilt.

<sup>1</sup> Ist nicht alleine der Heilige Geist in der Lage, die Einheit unter den Aposteln zu schaffen? Krebs schuf das Stammapostelamt.

<sup>2</sup> Anmerkung der Redaktion: \*2.1.1871 in Untermossau im Odenwald, †6.7.1960 in Karlsruhe. Bischoff gab Weihnachten 1951 in Gießen die »Botschaft« aus, derzufolge Jesus zu seiner Lebenszeit wiederkäme.

teilt, deren Leitung den Bezirksvorstehern obliegt; mehrere Unterbezirke können unter die Leitung eines Bischofs gestellt werden, der den Apostel in seiner Tätigkeit innerhalb des Apostelbezirks unterstützt. Die in den Unterbezirken zusammengefaßten Einzelgemeinden werden von Gemeindevorstehern geleitet.

‡ 63

#### 172. An welche Voraussetzungen ist die Mitgliedschaft in der Neuapostolischen Kirche gebunden?

Die Aufnahme in die Neuapostolischen Kirche wird abhängig gemacht von einer öffentlich abzulegenden Erklärung, daß der Aufzunehmende die neuapostolische Glaubenslehre anerkennt und sein Leben danach einrichten will. Der Aufzunehmende muß die neuapostolische Glaubenslehre eine genügend lange Zeit geprüft haben und aus innerster Überzeugung die Aufnahme wünschen.

Dem Aufnahmegesuch kann nicht entsprochen werden, wenn der Aufzunehmende sich im Widerspruch zur Staatsführung befindet, die der Neuapostolischen Kirche die Ausübung ihrer seelsorgerischen Tätigkeit gestattet.

#### 173. Welche Aufgaben sollen in der Neuapostolischen Kirche erfüllt werden?

In ihr soll das von Jesus begonnene Erlösungswerk durch die von ihm gegebenen Apostel vollendet werden. Damit wird der von Christus an seine Apostel gerichtete Auftrag: „*Handelt, bis daß ich wiederkomme*“ (Lukas 19, 13) erfüllt.

#### 174. Wie wird die Neuapostolischen Kirche diesem Auftrag gerecht?

Unter der Leitung der Apostel werden die Gläubigen nach den von dem Heiligen Geist gewirkten Erkenntnissen für das ewige Leben zubereitet. Die Tätigkeit der Amtsträger sowie die Darreichung der Sakramente verbürgen den Gläubigen die Erreichung des von Jesu verheißenen Zieles.

‡ 64

### 5.1.2. Die Ämter der Neuapostolischen Kirche

#### 175. Welche Ämter gibt es in der Neuapostolischen Kirche?

Diakonissin, Unterdiaakon, Diakon, Hilfspriester, Priester, Gemeindevangelist, Hirte, Gemeindealtester, Bezirksevangelist, Bezirksältester, Prophet, Bischof, Apostel, Bezirksapostel, Stammapostelhelfer, Stammapostel.

176. **Entsprechen diese Amtsstufen den Ämtern der Urkirche?**  
Ja.

Diakon, Apostelgeschichte 6, 3–6.

Evangelist, Apostelgeschichte 21, 8.

Hirte, Epheser 4, 11.

Ältester, Apostelgeschichte 15, 2. 4. 6; 21, 18.

Prophet, Apostelgeschichte 11, 27; 13, 1; 15, 32;

Prophet, Apostelgeschichte 20, 28; 1. Timoth. 3, 2;

Die in der Bibel nicht genannten Ämter wurden durch die weitere Ausbreitung der Gemeinden erforderlich.

177. **Was ist die Aufgabe eines Diakons?**

Der Diakon trifft die zum Gottesdienst nötigen Vorbereitungen. Er soll ein Zeuge der Wahrheit sein und dadurch denen helfen, die noch in Unwissenheit und Irrtum stehen; er soll ein Vorbild allen Gliedern der Gemeinde im Glauben und Gehorsam, in Liebe und Eifer, Treue und Friedfertigkeit sein. Der Diakon Stephanus, von dem in Apostelgeschichte 6, 8 und 8, 2 berichtet wird, ist das Vorbild aller Diakone.

Nach Bedürfnis werden auch Frauen und Jungfrauen als Diakonissinnen bestellt (1. Timotheus 5, 9; Römer 16, 1–6).

178. **Welche Tätigkeit hat ein Priester auszuführen?**

Der Priester hat die priesterliche Pflege in der Gemeinde auszuüben, Trost zu spenden und die ihm anvertrauten Seelen auf betendem Herzen zu tragen; außerdem ist er befugt, im Auftrag des Apostels die Taufe mit Wasser vorzunehmen, Vergebung der Sünden zu verkünden und das Heilige Abendmahl zu spenden. Die angeführten kirchlichen Handlungen sind Obliegenheiten aller priesterlichen Ämter (vom Priester bis zum Bischof).

179. **Welche Amtspflichten hat ein Hirte?**

Er hat über die ihm unterstellten Amtsträger sowie über die ihm anvertraute Gemeinde zu wachen, sie im Sinn und Geist Christi Christi zu pflegen und allen ein Vorbild in Liebe und Treue zu sein.

180. **Welche besonderen Aufgaben haben die Evangelisten?**  
Die besonderen Aufgaben des Evangelisten sind: Das Evangelium von Christo zu verkündigen und die Sendung der Apostel zu bezeugen.  
Wir unterscheiden zwei Arten dieses Amtes, das **Bezirks-** und das **Gemeindevangelistenamt**. Das Bezirksevangelistenamt untersteht dem Bezirksältesten zur Tätigkeit im Bezirk. Der Gemeindevangelist untersteht dem Hirten und dient in seiner Gemeinde.

181. **Was sind die Aufgaben der Ältesten?**

Sie leiten als Gemeindealteste größere Gemeinden oder finden dort unter der Hand eines höheren Amtsträgers Verwendung. Als Bezirksälteste leiten sie einen Bezirk oder dienen zur Unterstützung ihres Bischofs oder ihres Apostels.

182. **Was ist ein Bischof?**

Ein Bischof ist die Hauptstütze des Apostels und Priester der priesterlichen Ämter.

183. **Welche Aufgaben sind dem Prophetenamt zugeordnet?**

Ein Prophet soll den ihm von Gott verliehenen Gaben unter der Hand des Apostels dienen.

184. **Stehen dem Bezirksapostel weitere Hilfskräfte zur Verfügung?**

Ja. Es können ihm vom Stammapostel Hilfskräfte zur Seite gegeben werden. Diese dienen in engster Gemeinschaft mit ihrem Bezirksapostel und werden von ihm mit der Ausföhrung der notwendigen Arbeiten betraut.

185. **Wie ist das Verhältnis der Amtsträger untereinander?**

Es ist brüderlich, offenherzig und von Liebe, Erkenntnis und Vertrauen durchdrungen (Psalm 133; Römer 12, 10; 1. Thessalonicher 4, 9; Johannes 13, 14–17; 1. Korinther 4, 6. .

186. **Welchen Lohn empfangen die Amtsträger für ihre Tätigkeit und Aufopferung?**

Der Lohn der Liebestätigkeit der Ämter Christi besteht im himmlischen und ewigen Gütern. Eine Bezahlung für ihre Amtstätigkeit in natürlichen Gütern empfangen und nehmen sie nicht. Nur solche Amtsträger, deren

Zeit und Kraft von ihrer Amtstätigkeit voll in Anspruch genommen wird und die demzufolge ihren natürlichen Erwerb aufgeben müssen, empfangen die notwendigen Existenzmittel nach Festsetzung durch die Apostel aus den Beiträgen der Mitglieder (Matthäus 10, 10; 1. Timotheus 3, 13; Philipper 4, 14, 15)

187. **Wer entscheidet über die Einsetzung von Amtsträgern?**  
Der Apostel, der auch alle Aussonderungen vornimmt. Die etwa vom Apostel darüber befragten Amtsträger sind mit verantwortlich. Kommt die Aussonderung eines Apostels oder eines Bezirksapostels in Betracht, so ist das allein Sache des Stammapostels, der nach Anhören der Apostel handelt.

188. **Auf welche Zeitdauer findet die Übertragung der Ämter statt?**

Das ist Sache des Apostels. Solange die Würdigkeit, die Fähigkeiten und die Notwendigkeiten vorhanden sind, wird der Apostel die Amtsträger gerne dienen lassen.

Es hat aber, da das Dienen ein ehrenamtliches ist, jeder Amtsträger das Recht, sein Amt niederzulegen. Der Apostel ist berechtigt, jeden Amtsträger seines Amtes zu entheben.

189. **Was stellt die Gesamtheit der Ämter Christi dar?**  
Die Amtsträger sind Werkzeuge des Heiligen Geistes, um die Menschheits-erlösung durchzuführen (2. Korinther 5, 18–21).

190. **Was verstehen wir unter dieser Menschheitserlösung?**  
Wir verstehen darunter die Zubereitung des Menschen durch die Wiedergeburt und die geistige Pflege zu einem Ebenbild Jesu Christi. Die Wiedergeburt bringt neues geistiges Leben hervor; durch die Pflege werden die Seelen für die Ewigkeit zubereitet. Der Mensch wird zur völligen Freiheit in Christo geführt und erlangt die Heiligung (Johannes 17, 3; Epheser 4, 11–14; Philipper 4, 7; 1. Thessalonicher 5, 23; Hebräer 13, 20, 21)

191. **Welche Stellung sollen wir zu den an dieser Erlösung arbeitenden Dienern Christi einnehmen?**

Wir sollen sie leben, ehren, ihnen vertrauen und den völligen Gehorsam zu dem von ihnen verkündeten Wort erstreben (Hebräer 13, 7, 17);

192. **Was haben wir zu tun, wenn ein Amtsträger nicht seinem empfangenen Auftrag entsprechend handelt?**

Dann haben wir die Pflicht, dies der überordneten Dienststelle mündlich oder schriftlich mitzuteilen. Um der Regelung der Angelegenheit nicht vorzugreifen, haben wir uns jedes Urteils zu enthalten.

5.1.3. Die Gaben und Kräfte des Heiligen Geistes

193. **Was verstehen wir unter Gaben und Kräften des Heiligen Geistes?**

Darunter verstehen wir vom Heiligen Geist gewirkte Fähigkeiten, Eigenschaften und Offenbarungen in der Gemeinde, wie diese in 1. Korinther 12 - 14 beschrieben sind.

194. **Was haben die Menschen, an denen diese Gaben und Kräfte offenbar werden, besonders zu beachten?**

Daß alles Empfangene Gottes Gut ist. Gott bleibt der Herr der Gabe und fordert Verantwortung.

Daß alle Begabten sich vorbildlich in den Ordnungen der Gemeinde Gottes bewegen müssen, wenn ihr Amt oder ihre Gabe nicht verlästert oder gering geachtet werden soll.

Alle Gaben und Kräfte bedürfen der Aufsicht und Pflege, damit sie vollkommener werden, wozu die Begabten im Glaubensgehorsam stehen müssen.

5.1.4. Die Sakramente

196. **Warum sind Sakramente notwendig?**

Sie bilden die unentbehrlichen Grundlagen zur Heiligung von Leib, Seele und Geist.

197. **Wieviel Sakramente besitzt die Neuapostolischen Kirche?**

Gemäß der von Jesus verkündeten Lehre besitzt die Neuapostolischen Kirche drei Sakramente.

### 198. Wie heißen die Sakramente?

Die Heilige Taufe,  
das Heilige Abendmahl, und  
die Heilige Versiegelung.

#### 5.1.4.1. Die Heilige Taufe

### 199. Was ist die Heilige Taufe?

Die Heilige Taufe ist der Bund eines guten Gewissens zwischen Gott und dem Menschen.

### 200. Welche Stellung nimmt Gott in diesem Bund ein?

Gott erwählt durch die Taufhandlung den Menschen zur Wiedergeburt und öffnet ihm dadurch den Weg zur Erlösung.

### 201. Welche Stellung nimmt der Mensch in diesem Bund ein?

Der Mensch bekennt sich zu dieser Erwählung und verspricht Gott, seinen Gesandten auf dem Weg zur Erlösung nachzufolgen.

### 202. Was sind die Folgen der Heiligen Taufe?

Der Mensch, der Taufgelöbnis von ganzem Herzen und mit allen Kräften zu halten bestrebt ist, hält sich den Zufuß aller weiteren göttlichen Segnungen offen.

### 203. Wer kann die Heilige Taufe empfangen?

Nach dem Auftrag Jesu an seine Apostel sollen alle Völker getauft werden (Matthäus 28, 19. Jesus hat demnach keinerlei Einschränkungen gemacht.

### 204. Warum werden auch die Kinder getauft?

Jesus hat selbst gesagt: „*Lasset die Kindlein und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solcher ist das Himmelreich*“ (Matthäus 19, 14. Es gibt also keinen Grund, die Kinder von den Segnungen des Heilandes auszuschließen.

### 205. Wer übernimmt die Pflichten des Taufgelöbnisses bei Kindern bis zu ihrer Religionsmündigkeit?

Die Eltern oder Stellvertreter des Kindes, die damit versprechen, die Seele des Kindes dem Herrn – entsprechend dem Taufgelöbnis – zu bewahren, soweit dies in ihren Kräften steht.

### 206. Wann übernimmt das Kind die Pflichten des Taufgelöbnisses selbst?

Am Tag der Konfirmation.

### 207. Wer ist berechtigt, die Heilige Taufe zu spenden?

Die Apostel Jesu Christi und die von ihnen eingesetzten priesterlichen Ämter.

### 208. Läßt dieser Grundsatz in besonderen Fällen Ausnahmen zu?

Ja, wenn bis zum voraussichtlichen Tod des Täuflings die Taufe durch einen dazu beauftragten Amtsträger nicht gespendet werden kann, darf die Nottaufe vollzogen werden.

### 209. Wer kann die Nottaufe spenden?

Jeder gläubige versiegelte neuapostolische Christ.<sup>3</sup>

### 210. Wie wird die Nottaufe gespendet?

Der Wassertaufende bringt in einem kurzen Gebet das Anliegen dem Herrn dar. Darauf weilt er das bereitgestellte Taufwasser zu der heiligen Handlung mit den Worten

*In dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sendere ich dieses Wasser aus und weihe es zur heiligen Handlung der Taufe.*“

Darauf berührt der Wassertaufende mit seiner im Taufwasser benetzten Hand die Stirn des Täuflings und spricht dabei folgendes: *„Ich taufe dich (folgt Nennung des Namens), in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“*

<sup>3</sup> *Anmerkung der Redaktion:* Falls diese Formulierung inhaltlich richtig ist, bedeutet sie, dass Angehörige anderer christlichen Glaubensgemeinschaften nicht die Nottaufe spenden dürfen. In weiterer Konsequenz dieser Aussage sind alle vor der Entstehung der Neuapostolischen Kirche vollzogenen Nottaufen ungültig.

Mit einem kurzen Gebet, in dem der Täufling der weiteren Gnade und dem Schutz Gottes anempfohlen wird, ist die Handlung beendet.

Nach der Handlung, der möglichst, zwei neuapostolische Personen als Zeugen beizuhelfen sollen, wird von dem, der die Nottaufe spendet hat, sofort dem zuständigen priesterlichen Amtsträger eine Meldung über die erfolgte Nottaufe gemacht. Diese Benachrichtigung muß den Namen des Wassertaufenden, des Täuflings und der anwesenden Zeugen, sowie Ort und Datum enthalten. Diese Meldung ist notwendig, damit durch die vom Herrn gesetzten Ämter die Nottaufe bestätigt werden kann, wodurch sie ihre volle Gültigkeit erhält.

#### 211. Warum ist eine nachträgliche Bestätigung notwendig?

Nicht der Mensch schließt mit einem anderen bei der Taufe einen Bund, sondern Gott mit dem Menschen. Er bedient sich dazu der von ihm beauftragten Mittelspersonen (Amtsträger). Ohne die Mitwirkung eines Gottesboten ist der rechtsgültige Abschluß des Taufbundes unmöglich.

‡ 74

#### 212. Welchen Wert hat die in anderen Gemeinschaften vollzogene Taufe?

Sie hat denselben Wert wie eine Nottaufe vor ihrer Bestätigung. Es ist also zu einer Bundesschließung vor Gott nicht gekommen, da die Handlung unvollständig war.

#### 213. Wodurch erhält eine solche Taufe ihren vollen Wert?

Durch die vor der Versiegelung von dem Apostel ausgesprochene Bestätigung.<sup>4</sup>

#### 214. Was ergibt sich aus den vorstehenden Ausführungen?

Daß der Taufbund die Voraussetzung zu unserer Vollendung ist und daß ein Mensch, der sein Taufgelübde bricht, der Bundesgnade verlustig geht. Er stellt sich dadurch außerhalb der Gemeinschaft mit Gott und ist außerstande, weitere Segnungen für seinen Geist und seine Seele aus der Hand des Herrn entgegenzunehmen.

<sup>4</sup> Anmerkung der Redaktion: Warum bestätigt die Neuapostolischen Kirche etwas, das sie nicht anerkennt? Interessant ist auch die Aussage, dass (nur) der Apostel die in einer anderen (christlichen) Glaubensgemeinschaft vollzogene Taufe bestätigt.

#### 5.1.4.2. Das Heilige Abendmahl

##### 215. Was ist das Heilige Abendmahl?

Durch den Genuß des Heiligen Abendmahls nehmen wir von dem Vermögen in uns auf, das Jesus durch seinen Opfertod für uns erworben hat. - Hierdurch wird uns von Jesus die Gewißheit gegeben: „Du hättest den Tod verdient, aber ich habe für dich das Opfer gebracht und mein Leben für dich hingegeben“. Jesus selbst sagte: „Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken“ (Johannes 6, 54; Matthäus 26, 26-28).

‡ 75

##### 216. Wann hat Jesus das Heilige Abendmahl gestiftet?

Vor seinem Leiden und Sterben versammelte sich Jesus mit seinen Aposteln und feierte zum ersten Mal das Heilige Abendmahl mit ihnen, wie es in Lukas 22, 7-20 beschrieben ist.

##### 217. Wer bereitet das Heilige Abendmahl für uns?

Die von Jesus beauftragten Apostel und die von diesen eingesetzten priesterlichen Ämter.

##### 218. Wer darf das Heilige Abendmahl in der Neuapostolischen Kirche genießen?

Alle Versiegelten sowie die gläubig gewordenen Seelen, die als Gäste in die Gemeinde aufgenommen sind.

##### 219. Warum erhalten auch Kinder das Heilige Abendmahl, obwohl sie den inneren Wert noch nicht verstehen können?

Das Heilige Abendmahl ist eine unentbehrliche Lebensspeise für Geist und Seele. Der Erfolg des Genusses ist nicht an das verstandesmäßige Erfassen des Vorgangs gebunden. Von der Verantwortung der Eltern geleitet, genießt das Kind die natürliche und auch die seelische Speise, wie es die Eltern zur Pflege und Vollendung von Leib, Seele und Geist für erforderlich halten.

‡ 76

##### 220. Welche Wirkung hat das Heilige Abendmahl?

Durch den würdigen Genuß des Heiligen Abendmahls wird nach erfolgter Freisprache eine völlige Tilgung der Schulden bewirkt.<sup>5</sup> Außerdem gelangen wir durch das Heilige Abendmahl zu einer ewigen Gemeinschaft mit Jesus (Johannes 6, 48; 53–58).

**221. Was geht dem Heiligen Abendmahl voraus?**  
Die Freisprache.

**222. In welchem Zusammenhang steht die Freisprache zum Heiligen Abendmahl?**

Die Freisprache ist die Verkündigung der Gnade und das Abendmahl die Bestätigung der erlassenen Schulden.<sup>6</sup>

5.1.4.3. Die Heilige Versiegelung

**223. Was ist die Heilige Versiegelung?**

Die Heilige Versiegelung ist die Spendung des Heiligen Geistes und damit der wesentlichste Teil der Wiedergeburt. Sie ist das Kaufzeichen des Laumes und damit die vollkommene Besiegelung des wahrhaftigen Glaubens.

**224. Wer empfing die Heilige Versiegelung?**

Jesus Christus, der wahrhaftige Gottessohn, der uns in allen Dingen ein Vorbild und Vorgänger ist (Matthäus 3, 16; Johannes 6, 27).

**225. Warum mußte auch Christus, der doch Gottes Sohn war, die Heilige Versiegelung empfangen?**

<sup>5</sup> *Anmerkung der Redaktion:* Sündenvergebung (nach dem »Unser Vater« und die Aussonderung der Hostien zu Leib und Blut Christi sind zwei verschiedene und von einander unabhängige Vorgänge. Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass erst durch den würdigen Genuß des Heiligen Abendmahls die Vergebung der Sünden bewirkt werden soll.

<sup>6</sup> *Anmerkung der Redaktion:* Ist demnach die Freisprache an sich ohne Wirkung?

Als Gottes Sohn hatte er für sich selbst die Gnadenhandlung nicht nötig. Als Menschensohn aber, der sich uns gleichgemacht hat, mußte er vorbildlich den Weg der Erlösung gehen.<sup>7</sup>

**226. Wie wurden die ersten Apostel Jesu Christi des Heiligen Geistes, d. h. der Heiligen Versiegelung teilhaftig?**

Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes an Pfingsten (Apostelgeschichte 2, 1–4).<sup>8</sup>

**227. Was war die Folge dieser Gottestat?**

Die Apostel begannen ihre Erlösungstätigkeit in der Kraft des Heiligen Geistes. Sie begannen zu predigen und spendeten die Gnadenhandlungen. Sie gründeten die ersten Gemeinden und beriefen zu deren Bedienung die erforderlichen Amtsträger.

**228. Wie empfangen die ersten Christen den Heiligen Geist?**

Durch Gebet und Handauflegung der Apostel wurden sie mit dem Heiligen Geist versiegelt (Apostelgeschichte 8, 15–17; Apostelgeschichte 19, 6 und 17, 1; 1tim 5, 22; 2tim 1, 6; Hebräer 6, 2).

**229. Gab es Ausnahmen von der durch Handauflegung erfolgten Spendung des Heiligen Geistes?**

Ja. So empfing zum Beispiel der Hauptmann Kornelius und sein Haus den Heiligen Geist ohne Handauflegung, aber in Gegenwart des Apostels Petrus (Apostelgeschichte 10).

**230. Warum hat Gott diese Ausnahme gemacht?**

Um dem Apostel Petrus zu belehren, daß auch Heiden des Heiligen Geistes teilhaftig werden können. Es war notwendig, dass Petrus zuerst zu dieser Erkenntnis kam; denn er war das Haupt der Apostel (Stammapostel) und hatte den Aposteln und Amtsträgern Richtlinien für ihren Dienst zu geben. (Lukas 22, 31–32 und Johannes 21, 15–17; Apostelgeschichte 11, 1–18).

<sup>7</sup> *Anmerkung der Redaktion:* Erföst werden muss derjenige, der in Sünde gefallen ist. War Jesus in Sünde gefallen? Falls ja, hätte er dann noch sein Leben für die gesamte Menschheit geben können?

<sup>8</sup> *Anmerkung der Redaktion:* Jesus blies seine Jünger an und gab ihnen persönlich den Heiligen Geist „Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: **Nehmet hin den heiligen Geist!**“ (Johannes 20, 22).



**231. Wer spendet den Heiligen Geist in der Neuapostolischen Kirche?**

Der Stammapostel und die Apostel (1. Korinther 14 - 15; 2. Korinther 3, 6. und 8).

**232. Wer kann den Heiligen Geist in der Neuapostolischen Kirche empfangen?**

Der Mensch, der den Heiligen Geist empfangen will, muß folgende Voraussetzungen erfüllen:

Er muß die Taufe mit Wasser hingenommen haben.

Er muß im Besitz der Vergebung seiner Sünden und durch das Wort der Predigt zum Glauben an die Lehre der Apostel gelangt sein.

Außerdem muß er das Bekenntnis ablegen, daß er entschlossen ist, sein Leben nach der Apostel Lehre zu führen. Bei Kindern wird das Bekenntnis durch die Verpflichtung der Eltern ersetzt, das Kind in der Apostel Lehre zu erziehen.

**233. Was bewirkt die Hinnahme des Heiligen Geist (Versiegelung)?**

Sie bewirkt die völlige Wiedergeburt des Menschen. Diese Wiedergeburt macht uns zu Kindern Gottes; dadurch haben wir Anspruch auf das Erbe Christi (Römer 8, 17). Somit ist der Besitz des Heiligen Geistes das Unterpfand zur ewigen Herrlichkeit (Johannes 3, 5).

**234. Welche Folgen sind mit dem Besitz des Heiligen Geistes verbunden?**

Wir haben Gott gegenüber ein uns geschenktes neues Leben zu verantworten und sind verpflichtet, in der Apostel Lehre zu wandeln. Wenn wir uns treulich befeiligen, dies zu tun, ist der Segen des Herrn mit uns. Wir reifen unter der Bedienung der Gottesboten zu Ebenbildern unseres Erlösers heran und werden dadurch zu Erstlingen und Überwindern. Die segensreiche Auswirkung der Versiegelung zeigt sich in den Früchten des Heiligen Geistes (1. Korinther 12, 4-10; 1. Korinther 13; Galater 5, 22; Epheser 5, 9).

**235. Erzeugt der Heilige Geist bei allen Versiegelten die gleichen Wirkungen?**

Nein. Jesus hat in dem Gleichnis vom vierfachen Ackerfeld den Hinweis gegeben, daß bei der Aussaat etliches an den Weg, etliches in das Steinige, etliches unter die Dornen und etliches auf ein gutes Land fiel (Matthäus 13, 4-8). Aus dem angeführten Schriftwort geht hervor, daß die Fruchtbarkeit sogar im guten Ackerland unterschiedlich ist.

Leider gibt es Seelen, die dem empfangenen Geist ChristiChristi keinen Raum zu seiner Entfaltung lassen und in ihr altes Wesen zurückfallen. Davon sagt die Schrift: „*Es ist unmöglich, die, so einmal erleuchtet sind und geschmeckt haben die himmlische Gabe und teilhaftig geworden sind des Heiligen Geistes und geschmeckt haben das gütige Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt, – wo sie abfallen, wiederum zu erneuern zur Buße, als die sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und für Spott halten*“ (Hebräer 6, 4-6).

## Sei getreu

Sei Gott getreu, halt seinen Bund  
 O Kind, in deinem Leben;  
 Leg' diesen Stein zum festen Grund,  
 Bleib{bleiben}Jesus ChristusChristus  
 stets ergeben!  
 Denk an den Kauf in deiner Tauf',  
 Da er sich dir verschrieben,  
 Bei seinem Eid in Ewigkeit  
 Als Vater dich zu lieben!  
 Sei Gott getreu von Jugend auf;  
 Laß dich nicht Lust noch Leiden  
 In deinem fernem Lebenslauf  
 Von seiner Liebe scheiden!  
 Die Gottestreu ist täglich neu,  
 Auf sein Wort kannst du bauen;  
 Was er verspricht, vergißt er nicht,  
 Folg' nach ihm im Vertrauen!

### 5.1.5. Die Konfirmation

#### 236. Was ist die Konfirmation?

Die Konfirmation ist die feierliche Handlung, in der die von den Eltern bei der Taufe eingegangenen Verpflichtungen von dem Konfirmanden selbst übernommen werden. Von diesem Zeitpunkt an trägt der Konfirmand Gott gegenüber die uneingeschränkte Verantwortung für seine Taten und Unterlassungen.

#### 237. Welche Voraussetzungen hat der Konfirmand zu erfüllen?

Es ist notwendig, daß der Konfirmand in der neuapostolischen Glaubenslehre unterwiesen wurde, daß er diese Lehre anerkennt und von ganzem Herzen bestrebt ist, sein Leben danach einzurichten. In der Regel findet die Konfirmation nach Vollendung des 14. Lebensjahres statt.

#### 238. Welche Auswirkungen hat die Konfirmation?

Am Tag der Konfirmation werden die Eltern von den bei der Taufe für das Kind übernommenen Verpflichtungen entlastet. Der Konfirmand, der mit allen Kräften bestrebt ist, sein Gelübde zu halten, zieht das Wohlgefallen und den Segen Gottes auf sich. Wer jedoch den Bund bricht und Gott den Rücken kehrt, geht der Gnadenerweisungen des Herrn verlustig.

#### 239. Wie heißt das Konfirmationsgelübde?

Ich entsage dem Teufel und all seinem Werk und Wesen und übergebe mich dir, o dreieiniger Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist im Glauben, Gehorsam und ernstlichen Vorsatz: Dir treu zu sein bis an mein Ende. Amen.

### Dem Hirten

Alles, was wir haben, was die Lieb' ersam,  
Kleine Kinderherzen, nimm sie freundlich an!  
Laß uns deiner Hilfe nie verlustig geh'n,  
Dankbar im Gemüte sollst du uns stets seh'n.  
Ernstlich woll'n wir streben, gut und brav zu sein,  
Unser ganzes Leben dem Herrn Jesu weih'n.

### 5.1.6. Das Glaubensbekenntnis – die zehn Gebote

#### 240. Wie lautet das Glaubensbekenntnis der Neuapostolischen Kirche?

**Der 1. Glaubensartikel:** Ich glaube an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

**Der 2. Glaubensartikel:** Ich glaube an Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

**Der 3. Glaubensartikel:** Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige Apostolische Kirche, die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung und ein ewiges Leben.

**Der 4. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß der Herr Jesus seine Kirche durch lebende Apostel regiert bis zu seinem Wiederkommen, und daß er seine Apostel gesandt hat und noch sendet, gleichwie er vom Vater in die Welt gesandt ist, damit sie in seinem Namen und Auftrage alle Völker der Erde lehren und taufen sollen.

**Der 5. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß sämtliche Ämter in der Kirche Jesu Christi von lebenden Aposteln erwählt und in ihr Amt eingesetzt werden, und daß aus dem Apostelamt Christi sämtliche Gaben und Kräfte hervorgehen müssen, auf daß, mit ihnen ausgerüstet, die Gemeinde ein lesbarer Brief Christi werde.

**Der 6. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß der Mensch durch die Heilige Taufe das Kaufzeichen des Lammes empfängt und daß sie ferner das Bad der Wiedergeburt ist, wodurch der Mensch als Glied dem Leib Christi eingefügt wird, und daß sie endlich den Bund eines guten Gewissens mit Gott bedeutet.

**Der 7. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß das Heilige Abendmahl zum Gedächtnis an das einmal gebrachte, vollgültige Opfer des bitteren Leidens und Sterbens Christi vom Herrn selbst eingesetzt ist, daß es

mit ungesäuertem Brot und mit Wein gefeiert und daß beides von einem priesterlichen Amt der Kirche gesegnet und gespendet werden muß.

**Der 8. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß die getauften Gläubigen durch Handauflegung eines lebenden Apostels zur Erlangung der Erstlingschaft mit dem Heiligen Geist versiegelt werden müssen, und daß durch die Versiegelung die empfangenen Gaben lebendig gemacht werden.

**Der 9. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß der Herr Jesus so gewiß wiederkommen wird, wie er gen Himmel gefahren ist, und daß bei seinem glorreichem Erscheinen die Erstlinge aus den Toten und Lebenden, die auf sein Kommen gehofft haben und zubereitet worden sind, verwandelt und mit ihm vereint werden, auch daß diese seine Erstlinge mit ihm als Könige und Priester im Reich des Lichts herrschen sollen, und endlich, daß Jesus Christus am Ende der Zeit mit seinen Heiligen zum jüngsten Gericht erscheinen wird, und daß dann alle noch Lebenden samt den übrigen Toten ihr Urteil empfangen, wie sie gehandelt haben bei Leibes Leben, es sei gut oder böse.

**Der 10. Glaubensartikel:** Ich glaube, daß die Obrigkeit Gottes Dienerin ist uns zugute, und wer der Obrigkeit widerstrebt, der widerstrebt Gottes Ordnung, weil sie von Gott verordnet ist.

#### 241. Wie lauten die zehn Gebote?

**Das 1. Gebot:** Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

**Das 2. Gebot:** Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

**Das 3. Gebot:** Du sollst den Feiertag heiligen.

**Das 4. Gebot:** Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

**Das 5. Gebot:** Du sollst nicht töten.

**Das 6. Gebot:** Du sollst nicht ehbrechen.

**Das 7. Gebot:** Du sollst nicht stehlen.

**Das 8. Gebot:** Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

**Das 9. Gebot:** Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

‡ 87

**Das 10. Gebot:** Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist.

Diese zehn Gebote hat Jesus in den beiden Geboten zusammengefaßt: „Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte. Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Matthäus 22, 37 und 39).

‡ 88

#### 5.1.7. Der neuapostolische Christ

##### 242. Wie ist die Einstellung eines neuapostolischen Christen zu Gott?

Er sieht in Gott den Schöpfer und Erhalter aller Dinge, der das Weltall, die Menschen und jegliche Kreatur geschaffen und unter die Naturgesetze gegeben hat.

Darüber hinaus ist der neuapostolische Christ durch die Annahme der göttlichen Segnungen und die Bundesschließung durch die Sakramente zu einem Kind Gottes geworden. Das ist die Ursache zu seiner wahren Frömmigkeit.

##### 243. Was verstehen wir unter Frömmigkeit?

Es ist das Vertrauensverhältnis des Menschen zu Gott, das frei ist von Zeremonien, Scheinheiligkeit und Heuchelei. Die Grundlage dieses Vertrauens ist die Liebe zu Gott dem Vater, der Glaube an seine zeitgemäße Offenbarung und die Hoffnung auf die Erfüllung seiner Verheißungen. Der neuapostolische Christ sieht in Gott seinen größten Wohltäter, der will, daß allen Menschen geholfen werde.

Deshalb empfinden wir Gott gegenüber keine knechtische Furcht, sondern haben uns ihm aus freiem Entschluß zum Glaubensgehorsam verpflichtet.

‡ 89

##### 244. Was ist Glaubensgehorsam?

Der Glaubensgehorsam ist das Unterordnen des menschlichen Willens unter den göttlichen Willen. Die Lehre der Apostel ist für den neuapostolischen Christen die Offenbarung des göttlichen Willens, der auch entgegen den unvollkommenen menschlichen Meinungen in einem unerschütterlichen Glaubensgehorsam erfüllt wird.

**245. Worin findet das Verhältnis eines neuapostolischen Christen zu Gott besonderen Ausdruck?**

In dem regelmäßigen Besuch der Gottesdienste, in einem innigen Gebetsleben, in einem gottwohlgefälligen, vorbildlichen Lebenswandel, in der Liebe zu den Mitmenschen und in der gewissenhaften Erfüllung aller Pflichten gegenüber der von Gott gegebenen Obrigkeit, der Gemeinde und der menschlichen Gesellschaft.

**246. Was veranlaßt die Mitglieder der Neuapostolischen Kirche zu einem regelmäßigen Besuch aller Gottesdienste?**

Das **herzliche Verlangen** nach dem lebendigen Gotteswort, das der Herr durch die Apostel und die Amtsträger den Gläubigen verkündet (Johannes 16, 13–15) und die **Erkenntnis**, daß das Wort des Herrn die Speise unseres Seele ist, ohne die das neue Leben aus Christo in uns nicht erhalten bleiben und vollendet werden kann.

**247. Welche Folgen sind mit dem mutwilligen Versäumen der Gottesdienste verbunden?**

Wer dem Gottesdienst ohne zwingenden Grund fernbleibt, mißachtet die Arbeit des Heiligen Geistes. Er geht somit auch des Segens verlustig, den Gott seinen Kindern zgedacht hat. Im Lauf der Zeit verliert ein solcher Mensch die Verbindung zur Segensstätte und die Gemeinschaft mit Gott dem Vater und seinem Sohn Jesus Christus.

Wer allerdings durch unabänderliche Verhältnisse am Besuch der Gottesdienste verhindert ist, aber im herzlichen Verlangen steht, bleibt unter der Gnade des Herrn bewahrt und erhält durch die Verbindung des Heiligen Geistes die Kraft, auf dem Weg des Herrn zu bleiben.

**248. Wodurch halten wir eine ständige Verbindung mit Gott, unserem Vater?**

Durch das Gebet.

**249. Wie sollen wir beten?**

Das Gebet ist an keine äußere Form gebunden. Es soll aus kindlichem Glauben, felsenfestem Vertrauen und einer heißen Liebe zu Gott, unserem Vater, den Bedürfnissen entsprechend hervorgehen und ihm in einer würdigen, äußeren Haltung entgegengebracht werden.

**250. Welchen Inhalt sollen unsere Gebete haben?**

Das Gebet umschließt Dank und Bitte. Täglich haben wir Ursache, Gott zu danken für die bisherige Erhaltung und alle natürlichen Gaben, sowie vor allem für die gnadenvolle Erwahlung, durch die wir zu Kindern Gottes wurden.

In unseren Bitten bringen wir zunächst die eigenen Anliegen vor den Herrn. Es ist aber auch notwendig, täglich um die Erhaltung der Gottesboten und um den göttlichen Schutz und Segen für sein ganzes Werk zu bitten. Außerdem sollen wir in der Fürbitte für die Schwachen, die Bedrängten, die Kranken und Notleidenden, sowie auch für unsere Heimgesangenen eintreten.

**251. Wann sollen wir beten?**

Am Beginn und am Abschluß eines jeden Tages beugt das Familienhaupt mit seinen Angehörigen die Knie, um dem himmlischen Vater Dank und Bitten darzubringen. Vor den Mahlen wird ein kurzes Gebet gesprochen, das den Dank für die Speise enthält und die Bitte einschließt, daß der Herr die Gaben segnen möge. Außerdem dürfen wir uns immer dann an den Herrn wenden, wenn wir uns zum Gebet getrieben fühlen.

**252. Was verstehen wir unter dem Gebet des Sohnes Gottes? Das „Vater Unser“.**

**253. Wie lautet das „Vater Unser“?**

Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.  
(Matthäus 6, 9–13).

**254. Welche Anforderungen werden an den Lebenswandel eines neuapostolischen Christen gestellt?**

Der in uns wohnende Heilige Geist ist die Triebfeder zu allen guten Werken und Wesen (Römer 8, 14). Er gibt und die Kraft zum Überwinden der eigenen Schwächen und Unvollkommenheiten und lehrt uns, Gott über alles und den Nächsten wie uns selbst zu lieben (Matthäus 22, 37–39).

Deshalb soll ein neupostolischer Christ seinen Glauben in der Tat beweisen. Zunächst soll er sich in der eigenen Familie als Träger des Heiligen Geistes bewegen und dem Wort des Herrn gerecht werden: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25, 40).

Er soll seine Glaubensgeschwister und die Amtsträger achten und lieben und die Schwächen seiner Mitmenschen in Geduld tragen. Von einem neupostolischen Christen wird gefordert, daß er seine Pflichten gegenüber Staat und Obrigkeit gewissenhaft erfüllt und daß er sich als ein wertvolles Glied der menschlichen Gesellschaft erweist. In seiner gesamten Lebensführung soll sich ein neupostolischer Christ so verhalten, daß er der Gemeinde Ehre bereitet.

‡ 93

### 5.1.8. Zukunft und Ewigkeit

#### 255. Was geschieht mit dem Menschen nach seinem leiblichen Tod?

Nach dem Tod wird der Leib der Erde zurückgegeben, von der er genommen ist. Geist und Seele gehen in das Reich, das ihrem Zustand entspricht und verbleiben dort, um je nach dem Grad ihrer Entwicklung an der ersten oder zweiten Auferstehung teilzunehmen.

#### 256. Wie wird sich der Erlösungsplan Gottes in Zukunft gestalten?

Nach den gegebenen Verheißungen wird die Kirche Jesu Christi in naher Zukunft den Grad der Vollendung erreicht haben, der die Voraussetzung zur Wiederkunft Christi ist.

Darnach wird Jesus zu einem Zeitpunkt, der keinem Menschen bekannt ist (Matthäus 24, 36; Apostelgeschichte 1, 7, wiederkommen und die Erstlinge und Überwinder aus dem Totenreich und aus den Lebenden mit sich vereinigen. Das ist die erste Auferstehung, an die sich die Hochzeit des Lammes mit diesen seinen Auserwählten (Brautgemeinde) anschließt. Die Auserwählten darstellen das königliche Priestertum dar, das nach der Hochzeit im Himmel seine Tätigkeit nach den von Jesus festzulegenden Ordnungen ausüben wird.

Nach Abschluß dieser Missionsarbeit (Offenbarung 20) findet die zweite Auferstehung statt, der das Endgericht folgt. An diesem Gerichtstag müssen alle übrigen Seelen vor dem Herrn erscheinen. Alsdann wird der Sohn dem Vater alles übergeben, auf daß Gott sei alles in allem (1. Korinther, 15, 29).

‡ 94

#### 257. Was verstehen wir unter Erstlingen und Überwindern?

Das sind die Menschen, die mit dem Geist ChristiChristi versiegelt sind und die in ihrem Leben die Vollkommenheit erreicht haben, die ihnen mit allem ehrlichen Willen und Streben im Sinn und Geist ChristiChristi und durch Ergreifen der Gnade Jesu zu erringen möglich war.

#### 258. Was ist das königliche Priestertum?

Das königliche Priestertum ist die Gesamtheit der Erstlinge und Überwinder. Sie sind in Offenbarung 14, 1–5 als die Schar der 144.000 gekennzeichnet.

#### 259. Was verstehen wir unter dem Jüngsten Gericht?

Nachdem die erste Auferstehung erfolgt und die daran anschließende Missionsarbeit an allen Seelen, die je über die Erde gegangen sind, vollbracht ist (sie werden alle von Gott gelehrt sein; Johannes 6, 45), d. h. daß sie mit dem auch für sie gebrachten Opfer Christi bekannt gemacht sind und sich für oder gegen den Herrn entschieden haben, findet der Endkampf statt (Offenbarung 20, 7–10). Darnach erfolgt die allgemeine (zweite) Auferstehung und das Jüngste Gericht. An diesem Gerichtstag werden alle Seelen je nach ihrer Einstellung zu Christo an den Platz verwiesen, der ihnen rechtlich nach ihrer Beschaffenheit zukommt.

‡ 96

## Gott hat dich lieb

Du kennst den Spruch, in Gottes Wort geschrieben.  
 Voll Trost und heiliger Mahnung auch für dich;  
 Es spricht der Herr: „Ich liebe, die mich lieben,  
 Und die mich frühe suchen, finden mich.“  
 Du hast Ihm feierlich dein Wort gegeben,  
 Bis in den Tod dem Herrn getreu zu sein;  
 Schenk' Ihm dein junges Herz, dein ird'sches Leben,  
 Dann ist das lieblichste der Lose dein!  
 Und wenn du täglich suchst mit treuem Flehen  
 Des Heilands gnadenreiches Angesicht,  
 So wird Friedensodem dich umwehen,  
 Du wirst Ihn finden, wie Sein Wort verspricht.  
 Und über deinem Haupte steht geschrieben,  
 Wohin auch Gottes Führung leite dich,  
 Dies Segenswort: „Ich liebe, die mich lieben,  
 Und die mich frühe suchen, finden mich!“

## Allgemeines Stichwortverzeichnis

- Symbole** 36  
 , 16  
 Älteste 33, 52, 53  
 Ämterversammlung 44  
 Änderung 1  
 Öffentlichkeit 2  
 Übel 69  
 Übersetzung 44  
 Übersicht 3  
 Übertragung 54  
 Übertragung 19, 36  
 Überwinder 62, 70, 71  
 Überzeugung 51  
 ähnlich 36  
 ändern 1  
 ärgern 18, 43  
 äußere(r,s) 50, 68  
 äußerlich 24  
 öffentlich 27, 29, 31, 42, 51  
 öffnen 24, 56  
 übel 36  
 üben 49  
 überantworten 36  
 überarbeiten 2  
 übergeben 64, 70  
 übergeordnet 55  
 überlassen 45  
 übernehmen 57, 64  
 übersetzen 12  
 übertreten 17, 23  
 überwältigen 41  
 überwachen 45  
 überwinden 31, 34, 36, 69  
 übrig 36, 50, 66, 70
- alttestamentlich 24  
 amen 57, 64, 69  
 Amt 39, 41, 43, 46, 51-55, 57-59, 65, 66  
 Amt (Beauftragung)  
 Bezirks~ 45  
 Gemeinde~ 45  
 Stammapostel~ 45, 50  
 Amt (geistliches)  
 Apostel~ 39, 46, 65  
 Bezirksevangelisten~ 53  
 Christi 53, 54  
 der Gnade 46  
 der Versöhnung 46  
 des Geistes 46  
 Gemeindeevangelisten~ 53  
 Profeten~ 53  
 Amtsmacht 41  
 Amtspflicht 52  
 Amtsstufe 1, 52  
 Amstätigkeit 49, 50, 53, 54  
 Amtsträger 8, 43-45, 51-55, 57, 58, 61, 68, 70  
 Amtszeit 50  
 anbieten 25  
 andersgläubig 7  
 androhen 18, 19  
 anempfehlen 58  
 anerkennen 51, 58, 64  
 anführen 7, 45, 52, 63  
 Anfang 15, 29, 44
- Taufe  
 Wasser~Wassertaufe 58
- A**  
 Abendmahl  
 heiliges ~ 40, 45, 52, 56, 59, 60, 65, 69  
 abergläubisch 29  
 abfallen 63  
 abhängen 7  
 abhängig 35, 51  
 ablegen 12, 51, 62  
 abschließen 35  
 Abschluss 34, 58, 69, 70  
 Abschnitt 7  
 absehen 7  
 Absicht 24, 29  
 abstellen 1  
 abstrakt 2  
 Aburteilung 34  
 abweichen 7  
 achten 23, 47, 70  
 Ackerfeld 63  
 Ackerland 63  
 Ackersmann 18  
 Akzent 1  
 Allerverachtetste 23  
 allmächtig 65  
 Alltagssprache 2  
 alt 7, 24, 25, 63  
 Alten Bund 22  
 Alter 29

aufangen 31  
 Anforderung 2, 69  
 angeben 18  
 angehören 36  
 Angehörige 8, 49, 57, 69  
 angehen 43  
 Angelegenheit 55  
 angenehm 18  
 Angesicht 23, 72  
 Angst 18  
 Anhänger 33, 35  
 anhören 54  
 Anhang 18  
 anheimstellen 20  
 ankündigen 27  
 Anklage 34  
 Anlauf 30  
 anlehnen 2  
 Anlehnung 7  
 Anliegen 57, 69  
 Anmerkung 20  
 ammuten 2  
 Annahme 42, 67  
 annehmen 25, 28, 37, 64  
 Anpassung 2  
 Anpassungsfähigkeit 7  
 Anschauung 7, 50  
 anschließen 70, 71  
 ansehen 1  
 Ansicht 49  
 Anstiedlung 1  
 anspornen 25  
 Anspruch 54, 62  
 Anteil 50  
 Antwort 1-3, 5, 7  
 anvertrauen 52  
 anweisen 30, 44  
 anwesend 41, 58  
 Apostel 11-13, 28, 30-33, 35-37, 39-45, 49-54, 56-59, 61, 62, 65-68  
 Apostelamt 39, 46, 65  
 Apostelbezirk 50, 51  
 Aposteleinheit 50  
 Apostelgeschichte 43  
 Apostelkollegium 3, 5  
 Apostelkreis 44  
 Apostellehre 25, 62  
 Apostelschar 44  
 Apostelversammlung 45  
 Apostelzusammenkunft 44  
 April 3  
 Arbeit 7, 20, 27, 31, 35, 36, 41, 42, 45, 53, 68  
 arbeiten 54  
 Arche 19, 20  
 arm 13  
 Art 22, 30, 53  
 Asche 24  
 Aufarbeitung 2  
 Auferstandene(r) 43  
 auferstehen 35, 36, 65  
 Auferstehung  
 der Toten 65  
 des Gerichts 36  
 des Lebens 36  
 erste ~ 70, 71  
 Jesu 35-37, 40, 71  
 von den Toten 35, 37  
 zweite ~ 70  
 Auferstehungsleib 36  
 auferwecken 59  
 auffällig 2  
 aufführen 11  
 aufführen 65  
 auffallen 2  
 Aufgabe 12, 16, 17, 37, 39, 41, 44-46, 51-53  
 aufgeben 54  
 aufgehen 23  
 aufheben 36  
 aufhetzen 34  
 auflösen 25  
 aufladen 23  
 aufmerksam 1  
 Aufnahme 43, 51  
 Aufnahmege such 51  
 aufnehmen 8, 37, 43, 51, 59  
 Aufopferung 42, 53  
 aufrichten 49  
 Aufrichtigkeit 49  
 aufrufen 2  
 aufschließen 23  
 Aufschluss 12  
 Aufsicht 55  
 aufstehen 32  
 auftauchen 8  
 Auftrag 19, 23, 31, 34, 39, 41, 43, 49, 51, 52, 55, 56, 65  
 auftragen 41  
 auftreten 1, 27, 32  
 aufturn 23, 24  
 aufweisen 1  
 Aufzeichnung 11  
 Auge 1, 15, 25, 37  
 ausüben 52, 70  
 Ausübung 21, 51  
 Ausbreitung 45, 52  
 ausdrücklich 3  
 Ausdruck 44, 68  
 Ausdrucksweise 1  
 ausersiehen 16  
 auserswählen 23, 33  
 Auserswählte(r) 70  
 ausführen 52  
 Ausführung 7, 11, 45, 53, 58  
 Ausgabe 2, 3  
 Ausgabe F&A  
 auflegen 54  
 auflegen 7, 20, 35, 39, 49, 57, 65  
 bedeutend 21  
 Bedeutung 11  
 bedienen 17, 58  
 Bedienung 43, 61, 62  
 bedrängen 69  
 bedrohen 34  
 beenden 58  
 Befehl 31  
 befehlen 41, 44  
 befinden 32, 33, 51  
 befähigen 30, 62  
 befragen 54  
 befreundeten 2  
 befugt 52  
 begabt 55  
 begehren 24, 27, 66, 67  
 begießen 6  
 Beginn 3, 69  
 beginnen 29, 33, 35, 41, 42, 51, 61  
 begraben 65  
 Begriff 1, 2  
 behalten 40  
 behandeln 16  
 beibehalten 7  
 beilegen 46  
 Beispiel 35, 61  
 Beitrag 54  
 beiwohnen 58  
 bekannt 19, 29, 39, 70, 71  
 bekennen 56  
 Bekenntnis 33, 62  
 bekräftigen 37  
 belehren 61  
 beleuchten 46  
 bemühen 20, 43  
 bemerkenswert 1, 31  
 Benachrichtigung 58  
 benützen 33  
 benützen 57  
 berücksichtigen 43  
 berühren 57  
 berechtigten 39, 54, 57  
 Bereich 15, 37, 70  
 bereiten 24, 27, 36, 37, 59, 70  
 bereithalten 13  
 bereitstellen 57  
 Bergmann 6  
 Bergpredigt 31  
 Bericht 11, 42, 49  
 berichten 11, 52  
 Berichtigung 7  
 berufen 22, 31, 61  
 Berufung 45  
 beschäftigen 1  
 Beschaffenheit 71  
 beschneiden 1  
 beschreiben 55, 59  
 Besiegelung 60  
 besiegen 31  
 Besitz 32, 62  
 besitzen 1, 49, 55  
 Besprechung 8  
 Besserung 18  
 bestätigen 37, 58  
 Bestätigung 58, 60  
 Bestandteil 3  
 bestehen 15-17, 21, 24, 27, 37, 50, 53  
 bestellen 43, 52  
 bestimmen 17, 43, 44, 49  
 bestimmt 39  
 bestrebt 56, 64  
 Besuch 8, 68  
 besuchen 29  
 beten 13, 31, 52, 68, 69  
 betrüben 24  
 Betracht 16, 54  
 Betrachtung 2, 24  
 von 1916 1, 3  
 von 1938 1-3  
 Ausgang 29  
 ausgehen 39, 40  
 ausgesprochen 58  
 Ausgiebung 41, 49, 61  
 auslöschen 23  
 Auslegung 12, 21  
 Ausnahme 57, 61  
 ausrüsten 39, 65  
 Ausrüstung 39  
 Aussaat 19, 63  
 Aussage 20, 57, 58  
 ausschließen 56  
 aussondern 43  
 Aussonderung 31, 44, 45, 54, 60  
 aussprechen 42  
 auswendig 7  
 Auswirkung 62, 64  
 auszeichnen 49  
 Autorität 44  
**B**  
 böse 17, 29, 66  
 Bad 65  
 baldig 21  
 bauge 9  
 bauen 6, 19, 41, 63  
 Bauernknecht 47  
 Bauleute 46  
 Baum 17, 24  
 beabsichtigen 24  
 beachten 55  
 beantworten 7  
 beantwortet 30  
 beauftragen 45, 57-59  
 Becker 3  
 bedürfen 55  
 Bedürfnis 22, 52, 68  
 bedenken 1  
 benützen 33  
 benützen 57  
 berücksichtigen 43  
 berühren 57  
 berechtigten 39, 54, 57  
 Bereich 15, 37, 70  
 bereiten 24, 27, 36, 37, 59, 70  
 bereithalten 13  
 bereitstellen 57  
 Bergmann 6  
 Bergpredigt 31  
 Bericht 11, 42, 49  
 berichten 11, 52  
 Berichtigung 7  
 berufen 22, 31, 61  
 Berufung 45  
 beschäftigen 1  
 Beschaffenheit 71  
 beschneiden 1  
 beschreiben 55, 59  
 Besiegelung 60  
 besiegen 31  
 Besitz 32, 62  
 besitzen 1, 49, 55  
 Besprechung 8  
 Besserung 18  
 bestätigen 37, 58  
 Bestätigung 58, 60  
 Bestandteil 3  
 bestehen 15-17, 21, 24, 27, 37, 50, 53  
 bestellen 43, 52  
 bestimmen 17, 43, 44, 49  
 bestimmt 39  
 bestrebt 56, 64  
 Besuch 8, 68  
 besuchen 29  
 beten 13, 31, 52, 68, 69  
 betrüben 24  
 Betracht 16, 54  
 Betrachtung 2, 24  
 von 1916 1, 3  
 von 1938 1-3  
 Ausgang 29  
 ausgehen 39, 40  
 ausgesprochen 58  
 Ausgiebung 41, 49, 61  
 auslöschen 23  
 Auslegung 12, 21  
 Ausnahme 57, 61  
 ausrüsten 39, 65  
 Ausrüstung 39  
 Aussaat 19, 63  
 Aussage 20, 57, 58  
 ausschließen 56  
 aussondern 43  
 Aussonderung 31, 44, 45, 54, 60  
 aussprechen 42  
 auswendig 7  
 Auswirkung 62, 64  
 auszeichnen 49  
 Autorität 44  
**B**  
 böse 17, 29, 66  
 Bad 65  
 baldig 21  
 bauge 9  
 bauen 6, 19, 41, 63  
 Bauernknecht 47  
 Bauleute 46  
 Baum 17, 24  
 beabsichtigen 24  
 beachten 55  
 beantworten 7  
 beantwortet 30  
 beauftragen 45, 57-59  
 Becker 3  
 bedürfen 55  
 Bedürfnis 22, 52, 68  
 bedenken 1

- betrauen 53  
betreuen 50  
Bettler(in) 47  
beugen 47, 69  
beurteilen 12  
bewachen 25  
bewahren 17, 19, 22, 57, 68  
bewegen 55, 70  
Bewegung 42  
beweisen 32, 70  
bewirken 11, 23, 24, 60, 62  
Bezahlung 53  
bezeichnen 27, 46  
Bezeichnung 46, 49  
bezeugen 19, 28, 32, 36, 53  
beziehen 3  
Bezirk 53  
Bezirksälteste 52, 53  
Bezirksamt 45  
Bezirksapostel 52–54  
Bezirksevangelist 52  
Bezirksevangelistenamt 53  
Bezirksvorsteher 51  
bezwingen 13, 47  
Bibel 11, 12, 29, 37, 43, 44, 49, 52  
Bibelauslegung 12  
Bibelstelle 7  
biblisch 43, 46, 49  
Bild 16, 17  
bilden 43, 55  
binden 24, 34, 41, 51, 59, 68  
Bischof 45, 51–53  
bisherig 69  
Bitte 69  
bitten 13, 40, 69  
bitter 33, 65  
blühen 26  
Blüte 25  
blasen 16, 40, 61  
blau 25  
bleiben 17–19, 29, 32, 35, 39, 40, 44, 55, 68  
blicken 25  
Blume 6, 26  
Blut 59, 60  
Bosheit 19, 20  
Bote  
    Gottes 11, 58, 62, 69  
Botschaft 32, 50  
Botschafter 39, 46  
Brücke 6  
Brüder 18  
brüderlich 53  
Brautgemeinde 70  
brav 64  
brechen 13, 58, 64  
breiten 43, 49, 50  
Brief 11, 43, 44, 65  
bringen 17, 20, 22–24, 34, 54, 59, 69, 71  
Brot 66, 69  
Bruder 18, 31, 44, 70  
Buße 19, 27, 63  
Buch 1, 2, 7, 8, 11  
    Fragen und Antworten 1–4, 7, 8  
Buchstabe 20, 24  
buchstabengetreu 2  
Brund 24, 27, 56, 58, 63–65  
    alter ~ 20–22  
    neuer ~ 20  
Tauf~ 58  
Brundesgnade 58  
Brundeschließung 58, 67  
C  
Christ 8, 57, 61, 67–70  
Christentum 49  
christlich 57, 58  
Christus 2, 11, 12, 15, 19–21, 24, 25, 27–37, 39–46, 50, 51, 53–57, 59–68, 70, 71  
D  
dürr 23  
Dank 69  
dankbar 64  
Dankbarkeit 16  
danken 69  
darbringen 18, 57, 65, 69  
Darlegung 7  
Darreichung 51  
darstellen 1, 7, 70  
Darstellung 7  
Datum 58  
dazugehörig 2  
definieren 1  
Dermittigung 34  
denken 63  
Denken 47  
deutlich 1  
deutsch 12, 50  
Diakon 52  
Diakonisse 1, 52  
Diamant 25  
didaktisch 2  
dienen 7, 8, 17, 18, 31, 42, 53, 54  
Diener 3  
    Gottes 47  
Diener(in) 46, 47, 54, 66  
Dienst 16, 61  
Dienststelle 55  
Ding 15, 60, 67  
direkt 27  
Docht 23  
Dokument 1  
    Original~ 3  
Dorn 63  
Dornkrone 13, 34  
drei 19, 35, 39, 55  
dreißig 33  
dreieinig 15, 39, 64  
dringen 9  
Druck 3, 4  
Druckerei 4  
durchdenken 1  
durchdringen 53  
durchführen 54  
durchgraben 13  
durchgreifen 24  
E  
Ebenbild 54, 62  
edel 24  
eherebrechen 66  
ehrbar 30  
Ehre 20, 70  
ehren 16, 54, 66  
ehrenamtlich 54  
ehrlich 71  
Ehrlichkeit 49  
Eid 63  
Eifer 52  
eigen 6, 47  
Eigenschaft 49, 55  
eigentlich 1  
Eindruck 31  
einfärben 2  
einfügen 65  
einfach 2, 7, 30, 47  
Einfluss 33  
eingeboren 28, 65  
eingehen 34, 45, 64  
eingeschränkt 45  
Einheit 44, 50  
einheitlich 44, 45  
einig 28  
einnehmen 54  
einrichten 51, 64  
einschließen 69  
Einschneichelung 2  
Einschränkung 56  
einsetzen 45, 57, 59, 65  
Einsetzung 54  
Einstellung 33, 67, 71  
eintreten 7, 51  
Einteilung 7  
Eintragung 49  
eintreten 69  
Einwirkung 12  
Einzelgemeinde 51  
einzeln 50  
einzig 1  
elend 24  
elf 42  
Eltern 25, 29, 57, 59, 62, 64  
empfangen 13, 19, 30, 40, 41, 49, 53–56, 60–63, 65, 66  
empfehlen 8, 12  
empfinden 67  
Ende 36, 41, 64, 66  
Endgericht 70  
Endkampf 71  
endlich 65, 66  
eng 53  
Engel 9, 16, 24–27, 29, 31  
Engelfürst 18  
Engelsgruß 9  
englisch 50  
Entfaltung 63  
entgegenbringen 7, 68  
entgegennehmen 58  
entgegenstehen 49  
enthalten 11, 12, 24, 55, 58, 69  
enthaupen 28  
entheben 54  
entlasten 64  
entsagen 64  
entscheiden 17, 54, 71  
Entschlafene 35, 37  
entschlossen 62  
Entschluss 67  
entsetzen 32  
entsprechen 2, 51, 52, 70  
entstehen 7, 21, 32, 49, 50  
Entstehung 2, 57  
entwerfen 2  
Entwicklung 3, 42, 43, 49, 50, 70  
entziehen 15  
Erbe 62  
erbeten 44  
Erde 15–17, 19, 28, 37, 39, 41, 44, 46, 65, 66, 69–71  
Erdenwirken 35  
Erdrreich 6, 23  
Erdbteil 50  
erdulden 34, 35  
erfüllen 11, 25, 30, 33, 34, 39, 40, 51, 62, 64, 67, 70  
Erfüllung 31, 39, 67, 68  
erfahren 12  
erfassen 24, 59  
Erfolg 7, 31, 33, 42, 43, 45, 59  
erfolgen 18, 37, 45, 49, 50, 58, 60, 61, 71  
erforderlich 52, 59, 61  
Erfordernis 2  
ergänzen 3, 8  
Ergänzung 7  
ergeben 58, 63  
ergehen 33, 34  
ergötzen 9  
erhaben 13, 19, 29, 32, 35, 39, 40, 44, 55, 68  
erhalten 11, 12, 24, 55, 58, 69  
erhöhen 24, 34, 41, 51, 59, 68  
erhöhen 45, 51–53  
erhöhen 69  
erhöhen 69  
erhöhen 13, 40, 69  
erhöhen 33, 65



ergreifen 71  
 Ergreifung 35  
 erhöhen 23  
 erhaben 23  
 erhalten 22, 23, 44, 58, 59, 68  
 Erhalter(in) 67  
 Erhaltung 22, 69  
 erheben 2  
 erinnern 41  
 erkennen 15, 24, 28, 32, 33, 42, 45  
 Erkenntnis 7, 17, 23, 32, 45, 50, 51, 53, 61, 68  
 erklären 7  
 Erklärung 51  
 erkoren 13  
 Erläuterung 7  
 erlösen 24, 36, 39, 61, 69  
 Erlöser 18, 21, 28, 32, 34, 62  
 Erlöseritätigkeit 11  
 Erlöste(r) 36  
 Erlösung 11, 23, 24, 34, 35, 54, 56, 61  
 Erlösungsplan 32, 70  
 Erlösungsratschluss 39  
 Erlösungstätigkeit 61  
 Erlösungstat 39  
 Erlösungswerk 37, 51  
 Erlösungswillen 39  
 erlangen 54  
 Erhaltung 66  
 erlassen 40, 60  
 erlauben 2  
 erlernbar 1  
 erleuchten 63  
 erliegen 33  
 erneuern 24, 63  
 ernstlich 64  
 Ernte 19

ewiglich 40  
 Existenzmittel 54  
 Exklusivität 1

**F**  
 fähig 41, 43  
 Fähigkeit 16, 54, 55  
 fördern 2, 37, 45  
 fühlen 20, 69  
 führen 19, 23, 30, 33, 54, 69  
 Führer 2  
 Führer(in) 47  
 Führung 2, 3, 43, 49, 50, 72  
 Fürbitte 69  
 Fürst 21  
 fahren 13, 19, 22, 37, 62, 66  
 Fall 2, 16, 35, 45, 57, 61  
 fallen 18, 19, 23, 61, 63  
 falsch 32, 34, 66  
 Familie 7, 8, 19, 70  
 Familienhaupt 69  
 Familienvater 8  
 fangen 42  
 fassbar 7  
 fassen 13, 50  
 Februar 8  
 Feier 44  
 feierlich 64, 72  
 feiern 59, 66  
 Feiertag 66  
 Feind 33, 36, 47  
 Feld 17, 18, 26, 29  
 Fels 41  
 felsenfest 68  
 Felsengrab 35  
 fern 25, 65  
 fernbleiben 68  
 fest 63  
 festhalten 1

ernten 6  
 erreichen 7, 50, 70, 71  
 Erreichung 22, 51  
 erretten 36  
 Errettungswerk 20  
 erringen 71  
 erschaffen 15, 16  
 Erschaffung 15  
 erschauen 1, 37, 66, 70  
 Erscheinung 21  
 erschlagen 18  
 ersehen 16  
 ersetzen 11, 62  
 ersinnen 64  
 erstehen 20  
 Erstling 18, 19, 36, 62, 66, 70, 71  
 Erstlingschaft 66  
 erstreben 54  
 erwählen 43, 45, 56, 65  
 Erwählung 31, 56, 69  
 erwachen 6, 9  
 erwarten 8  
 erwecken 16  
 erweisen 70  
 Erwerb 54  
 erwerben 59  
 Erz 6, 62  
 erzümen 18  
 erziehen 62  
 Essier 21  
 essen 17, 59  
 etlich 63  
 Evangelist 52, 53  
 Evangelium 27, 35, 39, 41, 45, 53  
 ewig 6, 15, 16, 22, 28, 34, 35, 44, 53, 60, 62  
 Ewig-Vater 23  
 Ewigkeit 29, 36, 54, 63, 69, 70

festlegen 70  
 Festsetzung 54  
 feststehen 22, 47  
 feststellen 1  
 finden 7, 34, 43, 53, 54, 64, 68, 70–72  
 Fingerzeig 49  
 Fisch 17  
 flehen 47  
 Flehen 72  
 Fleisch 30, 59  
 fließen 6  
 Fluch 13  
 Flucht 29  
 Folge 18–20, 32, 34, 35, 56, 61, 62, 68  
 folgen 2, 3, 7, 19, 41, 57, 62, 70  
 fordern 55, 70  
 Form 1, 68  
 formell 21  
 formen 6  
 Formulierung 1, 57  
 fortgesetzt 42  
 fortschreiten 7  
 fortsetzen 35  
 Frömmigkeit 67  
 früh 72  
 Frage 1, 2, 5–8, 20, 30, 44  
 Fragen 3  
 Frau 52  
 frei 7, 8, 32, 34, 67  
 Freiheit 20, 24, 54  
 Freisprache 60  
 freiwillig 17, 24, 36  
 fremd 1, 6  
 Freude 47  
 Freudenöl 24  
 freien 26  
 Freund 47  
 freundlich 26, 64

Gebrauch 3, 7  
 Geburt 11, 15, 21, 29  
 Geburtsort 29  
 Geburtsstunde 50  
 Gedächtnis 65  
 Geduld 42, 70  
 geeignet 2, 43  
 gefällig 34  
 gefallen 26  
 gefangen 28, 31, 33  
 Gefangene 24  
 Gefangenname 33  
 Gegenüberstellung 24  
 Gegensatz 20  
 Gegenstand 8  
 Gegenteil 18, 43  
 Gegenwart 11, 37, 61  
 Gegner(in) 33  
 Geheimnis 46  
 gehen 7, 17, 23, 26, 30, 35, 41, 58, 61, 63, 64, 68, 70, 71  
 gehorchen 24  
 gehorsam 17, 20  
 Gehorsam 22, 52, 54, 64  
 Glaubens~ 55, 67  
 geißeln 34  
 Geist 12, 16, 23, 24, 30, 32, 33, 35, 36, 40, 42, 43, 47, 52, 55, 58, 59, 63, 70, 71  
 Christi 25  
 des Herrn 23, 24  
 heiliger ~ 2, 7, 12, 15, 20, 24, 30, 37, 39–42, 45, 46, 49–51, 54, 55, 57, 60–66, 68–70  
 heiliger ~: 61  
 Geistesamt 46  
 Geisteskraft 45

gangig 2  
 Gärtner(in) 6  
 Götter 66  
 göttlich 3, 7, 17, 19, 22, 24, 30–32, 34, 49, 56, 67, 69  
 Gültigkeit 58  
 Güte 16  
 gütig 63  
 Gabe 37, 40, 42, 53, 55, 63, 65, 66, 69  
 Garten 13, 17  
 Gasse 23  
 Gast 59  
 geachtet 55  
 gebühren 30  
 geben 1, 7, 9, 12, 17–24, 29, 31, 32, 37, 39–43, 45, 49–51, 53, 56, 59, 61, 63, 67–70, 72  
 Gebet 31, 43, 57, 58, 61, 68, 69  
 Gebetsleben 68  
 gebieten 24  
 geboren 12, 13, 21, 23, 27, 29, 50, 65  
 Gebot 17, 20, 22, 41, 66, 67

Geistesoffenbarung 45  
 Geistestaufe 30  
 geistgewirkt 42  
 geistig 15, 16, 18, 42, 46, 54  
 geistlich 33  
 Geiz 33  
 Gelöbnis  
 Konfirmations~ 7  
 Tauf~ 7, 56, 57  
 Gelübde 64  
 Konfirmations~ 64  
 Tauf~ 58  
 gelangen 50, 60, 62  
 Gelegenheit 17  
 gelegentlich 1  
 geleiten 59  
 gelingen 22  
 gelten 44  
 Gemüt 25, 64, 67  
 Gemeinde 3, 11, 41–45, 49, 50, 52, 53, 55, 59, 61, 65, 68, 70  
 apostolische ~ 42, 43  
 Christi 42  
 neapostolische ~ 8, 45  
 Gemeindefürste 52, 53  
 Gemeindegemeinschaft 52, 53  
 Gemeindegemeinschaften  
 Gemeindegemeinschaften  
 Gemeindevorsteher 51  
 gemeinsam 7, 39, 44  
 Gemeinschaft 53, 58  
 Glaubens ~ 2, 57, 58  
 Kirchen ~ 2  
 mit Christus 60  
 mit Gott 58, 68  
 mit Gott ~ 18  
 genügen 2  
 genießen 16, 59  
 Genuss 11, 59, 60  
 geordnet 11, 22  
 gerecht 18, 19, 24, 51, 70  
 Gerechtigkeit 24, 30, 46  
 Gericht 19, 36  
 jüngstes~ 66, 71  
 gerichtlich 49  
 Gerichtstag 70, 71  
 gering 47, 55, 70  
 gesamt 7, 45, 61, 70  
 Gesamtheit 54, 71  
 gesandt 24, 40, 65  
 Gesandte(r) 39, 44, 56  
 Geschöpf 16  
 geschaffen 34, 67  
 geschehen 27, 30, 35, 43, 69, 70  
 Geschichte 43  
 geschichtlich 11, 16  
 Geschlecht 20  
 gesehen 37  
 Gesellschaft 22, 68, 70  
 Gesetz 20–25, 41  
 der Liebe 24  
 des Buchstabens 20, 24  
 des Geistes 20, 24, 25  
 Grund ~ 22  
 Natur ~ 22, 67  
 Sitten ~ 22  
 Staats ~ 22  
 Gesetzgeber 31  
 Gesetzgebung 24  
 Gesinnung 22, 25, 33  
 Gestalt 23  
 gestalten 16, 70  
 gestatten 51  
 gestorben 12, 65  
 getauft 56, 66  
 getreu 63, 72  
 Gewürm 17  
 Gewalt 41  
 gewaltig 32, 42, 50  
 gewiß 35, 37, 66  
 Gewisheit 59  
 Gewissen 56, 65  
 gewissenhaft 68, 70  
 Gewissenhaftigkeit 49  
 gezwungen 20  
 Gift 36  
 giftig 41  
 glänzen 9  
 gläubig 6, 42, 49, 57, 59  
 Gläubige(n) 30, 42, 43, 45, 51, 66, 68  
 Glück 6  
 Glaube 1–5, 8, 11, 16, 32, 49, 52, 60, 62, 64, 67, 68, 70  
 glauben 15, 16, 24, 27, 28, 32, 65, 66  
 Glaubensartikel 65, 66  
 Glaubensbekenntnis 7, 65  
 Glaubenserfahrung 16  
 Glaubensfrage 7  
 Glaubensgehorsam 55, 67  
 Glaubensgeschwister 8, 70  
 Glaubenskampf 8  
 Glaubensleben 7, 50  
 Glaubenslehre 1, 51, 64  
 Glaubensstandpunkt 7  
 gleich 17, 30, 36, 62, 65  
 gleichmachen 61  
 Gleichnis 32, 63  
 Glied 52, 65, 70  
 gliedern 2, 8  
 glimmen 23  
 glorreich 66  
 gnädig 24  
 Gnade 24, 25, 29, 32, 45, 46, 58, 60  
 Bundes ~ 58  
 Christi 71  
 Gottes 68  
 Gnadenamt 46  
 Gnadenanweisung 64  
 Gnadenhandlung 11, 39, 61  
 Gnadenmittel 34, 39, 41  
 gnadenreich 72  
 gnadenvoll 69  
 golden 6, 47  
 Gottesbote 11, 58, 62, 69  
 Gottsdienere 47  
 Gottesdienst 21, 29, 44, 52, 68  
 Kinder ~ 7  
 gottesdienstlich 44  
 gottesfürchtig 19, 30  
 Gottesgemeinschaft 18  
 Gotteskind 11, 62, 67  
 Gottestäftung 33  
 Gottessohn 28, 30, 32, 60, 63  
 Gottestat 61  
 Gottestempel 46  
 Gottestreue 63  
 Gottesverehrung 32  
 Gotteswort 63  
 gottfeindlich 33  
 gottgewollt 22  
 Gottheit 30, 39  
 gottlos 18–20  
 gottwohlgefällig 68  
 gründen 16, 61  
 Grab 13, 36  
 Grad 70  
 hassen 33  
 Haupt 41, 44, 45, 61, 72  
 Hauptinhalt 32  
 Hauptleiter(in) 7  
 Hauptleitung 50  
 Hauptmann 28, 61  
 Hauptstütze 53  
 Haus 33, 61, 66  
 Haushalter(in) 46  
 heben 6  
 Hebräer 16  
 heftig 43  
 heiß 68  
 heißen 6, 17, 20, 21, 23, 56, 64  
 Heide 23, 61  
 heil 72  
 Heiland 21, 56, 72  
 heilen 1, 6, 23  
 heilig 13, 34, 42, 47, 57, 65  
 Heilige(r) 43, 65, 66  
 heiligen 24, 66, 69  
 Heiligum 6  
 Heiligung 54, 55  
 Heilsplan 7  
 Heilstat 35  
 heimatlos 13  
 Heimgegangene(r) 69  
 heimsuchen 32  
 Held 23  
 helfen 23, 35, 52, 67  
 Herabsetzung 7  
 heraneifen 62  
 herausgeben 2, 3, 5, 7  
 Herausgeber 3, 4  
 herauskommen 1  
 herbeiführen 22  
 herbeikommen 27  
 Herde 18  
 Herold 47  
 grimmen 23  
 glorreich 66  
 gnädig 24  
 Gnade 24, 25, 29, 32, 45, 46, 58, 60  
 Bundes ~ 58  
 Christi 71  
 Gottes 68  
 Gnadenamt 46  
 Gnadenanweisung 64  
 Gnadenhandlung 11, 39, 61  
 Gnadenmittel 34, 39, 41  
 gnadenreich 72  
 gnadenvoll 69  
 golden 6, 47  
 Gottesbote 11, 58, 62, 69  
 Gottsdienere 47  
 Gottesdienst 21, 29, 44, 52, 68  
 Kinder ~ 7  
 gottesdienstlich 44  
 gottesfürchtig 19, 30  
 Gottesgemeinschaft 18  
 Gotteskind 11, 62, 67  
 Gottestäftung 33  
 Gottessohn 28, 30, 32, 60, 63  
 Gottestat 61  
 Gottestempel 46  
 Gottestreue 63  
 Gottesverehrung 32  
 Gotteswort 63  
 gottfeindlich 33  
 gottgewollt 22  
 Gottheit 30, 39  
 gottlos 18–20  
 gottwohlgefällig 68  
 gründen 16, 61  
 Grab 13, 36  
 Grad 70  
 hassen 33  
 Haupt 41, 44, 45, 61, 72  
 Hauptinhalt 32  
 Hauptleiter(in) 7  
 Hauptleitung 50  
 Hauptmann 28, 61  
 Hauptstütze 53  
 Haus 33, 61, 66  
 Haushalter(in) 46  
 heben 6  
 Hebräer 16  
 heftig 43  
 heiß 68  
 heißen 6, 17, 20, 21, 23, 56, 64  
 Heide 23, 61  
 heil 72  
 Heiland 21, 56, 72  
 heilen 1, 6, 23  
 heilig 13, 34, 42, 47, 57, 65  
 Heilige(r) 43, 65, 66  
 heiligen 24, 66, 69  
 Heiligum 6  
 Heiligung 54, 55  
 Heilsplan 7  
 Heilstat 35  
 heimatlos 13  
 Heimgegangene(r) 69  
 heimsuchen 32  
 Held 23  
 helfen 23, 35, 52, 67  
 Herabsetzung 7  
 heraneifen 62  
 herausgeben 2, 3, 5, 7  
 Herausgeber 3, 4  
 herauskommen 1  
 herbeiführen 22  
 herbeikommen 27  
 Herde 18  
 Herold 47  
 grimmen 23  
 glorreich 66  
 gnädig 24  
 Gnade 24, 25, 29, 32, 45, 46, 58, 60  
 Bundes ~ 58  
 Christi 71  
 Gottes 68  
 Gnadenamt 46  
 Gnadenanweisung 64  
 Gnadenhandlung 11, 39, 61  
 Gnadenmittel 34, 39, 41  
 gnadenreich 72  
 gnadenvoll 69  
 golden 6, 47  
 Gottesbote 11, 58, 62, 69  
 Gottsdienere 47  
 Gottesdienst 21, 29, 44, 52, 68  
 Kinder ~ 7  
 gottesdienstlich 44  
 gottesfürchtig 19, 30  
 Gottesgemeinschaft 18  
 Gotteskind 11, 62, 67  
 Gottestäftung 33  
 Gottessohn 28, 30, 32, 60, 63  
 Gottestat 61  
 Gottestempel 46  
 Gottestreue 63  
 Gottesverehrung 32  
 Gotteswort 63  
 gottfeindlich 33  
 gottgewollt 22  
 Gottheit 30, 39  
 gottlos 18–20  
 gottwohlgefällig 68  
 gründen 16, 61  
 Grab 13, 36  
 Grad 70  
 hassen 33  
 Haupt 41, 44, 45, 61, 72  
 Hauptinhalt 32  
 Hauptleiter(in) 7  
 Hauptleitung 50  
 Hauptmann 28, 61  
 Hauptstütze 53  
 Haus 33, 61, 66  
 Haushalter(in) 46  
 heben 6  
 Hebräer 16  
 heftig 43  
 heiß 68  
 heißen 6, 17, 20, 21, 23, 56, 64  
 Heide 23, 61  
 heil 72  
 Heiland 21, 56, 72  
 heilen 1, 6, 23  
 heilig 13, 34, 42, 47, 57, 65  
 Heilige(r) 43, 65, 66  
 heiligen 24, 66, 69  
 Heiligum 6  
 Heiligung 54, 55  
 Heilsplan 7  
 Heilstat 35  
 heimatlos 13  
 Heimgegangene(r) 69  
 heimsuchen 32  
 Held 23  
 helfen 23, 35, 52, 67  
 Herabsetzung 7  
 heraneifen 62  
 herausgeben 2, 3, 5, 7  
 Herausgeber 3, 4  
 herauskommen 1  
 herbeiführen 22  
 herbeikommen 27  
 Herde 18  
 Herold 47

- Herr 11, 16, 17, 19, 21, 23-25, 27, 29, 31, 33, 41, 43, 44, 47, 55, 57, 58, 64-72  
 Herrlichkeit 13, 62, 69  
 Herrschaft 13, 21, 23  
 herrschen 17, 66  
 Herrscherthron 29  
 hervorgehen 30, 36, 41, 65, 68  
 Herz 13, 24-26, 42, 52, 56, 64, 67, 72  
 herzlich 9, 68  
 Heuchelei 67  
 Heuchler(in) 33  
 heute 8, 69  
 heutig 28  
 Hilfe 64  
 hilfreich 2  
 Hilfskraft 53  
 Hilfspriester(in) 52  
 Himmel 13, 15, 17, 18, 25, 26, 30, 37, 41, 65, 66, 69, 70  
 Himmelfahrt 35, 37, 41  
 Jesu 37, 42  
 Himmelreich 27, 32, 41, 56  
 Himmelsblüte 9  
 Himmelserbe 25  
 Himmelsflamme 9  
 Himmelsstück 9  
 Himmelsklang 9  
 Himmelsstern 9  
 himmlisch 13, 15, 28, 30, 53, 63, 69  
 hinabsteigen 13  
 hindurchdringen 18  
 hindurchfahren 19  
 hineinmanövrieren 1  
 Hingang 34, 35  
 hingeben 59  
 hingehen 37, 40  
 Hinnahme 62  
 hinnehmen 40, 61, 62  
 Hinweis 1, 11, 19, 27, 63  
 hinweisen 12, 27, 41  
 hinzufügen 3  
 hinzutun 42  
 Hirt 29, 52  
 Hirte 18, 29, 53, 64, 72  
 hoch 23, 47, 53  
 Hochzeit 70  
 hoffen 66  
 Hoffnung 67  
 Hohenpriester 33  
 Holm 13  
 holländisch 50  
 Hostie 60
- I**  
 immer 19, 44, 49, 50, 69  
 Inhalt 2, 8, 69  
 inhaltlich 2, 57  
 inner 44, 51  
 innere(r,s) 51, 59  
 innig 68  
 intensiv 1  
 interessant 2, 58  
 Interesse 7, 35  
 international 4  
 inwendig 24  
 irdisch 15, 30, 32, 72  
 Irre 23  
 irreführen 12, 20  
 Irrtum 49, 52
- J**  
 Jünger 28, 42, 61  
 Jüngstes Gericht 66  
 Jahr 1, 19, 21, 24, 49  
 Jahrgang 7  
 Jahrtausend 20  
 jauchzen 13  
 Jesu 27, 31, 33, 34, 61  
 Jesus Christus 1, 2, 11, 12, 15, 19-21, 24, 25, 27-37, 39-46, 49-51, 53-57, 59-68, 70, 71  
 Jubel 9  
 Judas  
 Iskariot 31  
 Jude 33, 34  
 Jugend 29, 31, 63  
 Jugendliche 2  
 jung 2, 6, 25, 72  
 Jungfrau 29, 52, 65
- K**  
 kämpfen 13  
 König 31, 66  
 königlich 70, 71  
 Königsgeschlecht 47  
 künftig 20  
 Künstler(in) 6  
 künstlich 2  
 Kaiser 21  
 Kampf 47  
 Kaampfesiätte 47  
 Kapitel 44  
 Katechismus 2, 3  
 katechismusähnlich 1  
 Kauf 63  
 Kaufzeichen 60, 65  
 kehren 64  
 kennen 9, 40, 43, 72  
 Kennzeichen 32  
 kennzeichnen 33, 71  
 Kennzeichnung 32, 49  
 Kind 2, 3, 6, 7, 9, 18, 23, 25, 29, 47, 56, 57, 59, 62-64, 68  
 Gottes 11, 62, 67, 69  
 Kinderauge 6, 9  
 Kindergottesdienst 7  
 Kinderherz 9, 64  
 Kinderlippe 9  
 Kindersseele 6, 25  
 Kindersprache 9  
 Kinderunterricht 3  
 Kinderzeit 25, 26  
 Kindheit 6  
 Kindlein 13, 29, 56  
 kindlich 68  
 Kirche 1, 49, 66  
 apostolische ~ 28, 65  
 Jesu Christi 1, 39, 44, 49, 65, 70  
 neupostolische ~ 1, 2, 4, 7, 8, 11, 49-51, 55, 57-59, 62, 65, 68  
 Kirchengemeinschaft 2  
 Kirchenleitung 1  
 kirchlich 1, 52  
 klären 8  
 klagen 9  
 klar 2, 36, 47  
 Klarheit 46  
 Klee 26  
 Kleid 24, 37  
 klein 2, 6, 7, 9, 20, 27, 29, 47, 64  
 klingen 6, 13  
 Knecht 23, 35, 67  
 knechtisch 67  
 Knie 69  
 Knospe 25  
 Koch 3  
 kommen 12, 13, 18, 19, 21, 24, 25, 27, 29-31, 34-37, 40, 42, 54, 56, 58, 61, 66, 69  
 Konfirmand 3, 7, 64  
 Konfirmandenstunde 7  
 Konfirmation 7, 57, 64  
 Konfirmationsgelöbnis 7  
 Konfirmationsgelübde 64  
 konkret 3  
 Konsequenz 57  
 konsumieren 2  
 korrekt 1  
 Kraft 23, 42, 55-57, 63-65  
 kraftvoll 44  
 Kranke 69  
 Krankenbett 47  
 Krankheit 23  
 Kreatur 67  
 Kreis 8, 45  
 Kreuz 34, 35  
 kreuzigen 13, 63, 65  
 Kreuzigung 34  
 Kreuzigungsgruppe 28  
 kriechen 17  
 Krone 13  
 kundmachen 45  
 kurz 45, 57, 58, 69  
 Kuss 9
- L**  
 lästern 34  
 Lästörung 34  
 lösen 41  
 Lüge 18  
 Lache 9  
 lachen 25, 26  
 Lage 50  
 Lamm 23, 60, 65, 70  
 Gottes 27  
 Land 13, 50, 63  
 Landpfleger 21, 34  
 lang 19, 29, 51, 66  
 lassen 17  
 Lauf 1, 43, 68  
 lauten 23, 30, 40, 41, 44, 65, 66, 69  
 leben 17, 19-22, 36, 45, 54, 65, 66  
 Leben 6, 9, 19, 20, 25-27, 30, 35, 36, 47, 51, 59, 61-64, 66, 71, 72  
 aus Christo 68  
 ewiges ~ 12, 51, 59, 65  
 geistiges ~ 54  
 Lebende 66, 70  
 lebendig 15-17, 36, 65, 66, 68  
 Lebensführung 70  
 Lebensgewohnheit 22  
 Lebensjahr 64  
 Lebenslauf 63  
 Lebensmacht 9  
 Lebensspeise 59  
 Lebenswandel 2, 68, 69  
 Lebenszeit 50  
 legen 8, 28, 35, 43, 50, 63  
 legitimieren 1  
 Lehrbuch 1, 3, 7  
 Lehre 1, 7, 11, 19, 24, 27, 31-33, 41, 43-45, 49, 55, 62, 64, 67  
 der Apostel 25, 62  
 lehren 23, 30, 41, 65, 69, 71  
 Lehrer 6, 7, 11  
 Lehrer(in) 6  
 lehrmäßig 7  
 Lehrtätigkeit 29, 31  
 Leib 16, 35, 36, 55, 59, 60, 66, 70  
 Aufstehungs ~ 36  
 Christi 65  
 leiblich 18, 35, 70

- Leichnam 35  
leicht 1, 7  
Leid 47, 63  
leiden 65  
Leiden 33, 34, 59, 63, 65  
Leidenschaft 33  
leiten 20, 22, 40, 41, 44, 45,  
51, 53, 72  
Leiter 45  
Leitung 50, 51  
Lerche 26  
Lerneinheit 2  
lernen 7, 8, 19, 20  
lesbar 65  
lesen 1, 8, 11, 12, 19, 37  
Leuchte 9  
leuchten 9, 25  
Licht 6, 46, 66  
Lichtgedanke 6  
lieb 30, 72  
Liebe 6, 24, 26, 32, 34, 42,  
52, 53, 64, 67,  
68  
Gottes 63  
lieben 26, 41, 42, 63, 67,  
69, 70, 72  
Liebestätigkeit 53  
liebhaben 25, 42  
lieblich 72  
Liebling 25  
Lied 6  
liegen 1, 23  
listig 30  
Lohn 19, 53  
los 41  
Los 72  
Lust 9, 25, 63
- M  
mächtig 21  
möglich 32, 34, 43, 58,  
71
- Möglichkeit 29  
Mühe 20  
mündlich 55  
mündgebend 12  
Maßnahme 20  
machen 8, 16–18, 20, 34,  
37, 39, 41, 50,  
51, 56, 58, 61,  
62, 66, 71  
Macht 13, 16, 22, 32, 34,  
36, 37, 41, 44  
Macht (geistliche)  
des Amtes 41  
Machthaber 2  
Magd 67  
Mahlzeit 69  
Mahnung 72  
Majestät 25  
majestätisch 31  
Mangel 25  
Mann 19, 29, 37, 43, 47,  
50  
markieren 3  
martern 23  
Meer 17  
mehr 42  
meinen 2  
Meinung 12, 32, 67  
Meldung 58  
Melodie 9  
Menge 42, 43  
Mensch 7, 12, 13, 15–20,  
22–24, 28–30,  
32, 34–36, 39,  
40, 42, 47, 49,  
54–56, 58, 62,  
65, 67, 68, 70,  
71  
Menschengeschlecht 20  
Menschenherz 9  
Menschenpaar 18  
Menschensohn 30, 61  
Menschlichkeit 30, 36, 39,  
61
- Menschenheitserlösung 54  
menschlich 22, 28, 49, 67,  
68, 70  
Merkmal 36  
mißachten 68  
mißbrauchen 66  
Mißhandlung 34  
Missetat 20, 23  
Missionsarbeit 70, 71  
Mitra-postel 43, 44  
Mitarbeiter(in) 43, 46  
mitbringen 7  
Mitglied 54, 68  
Mitgliedschaft 51  
Mithilfe 45  
Mitschüler 68, 70  
Mitschüler(in) 7  
mitteilen 55  
Mittel 39  
Mittelperson 58  
Mittler(in) 22  
Mitwirkung 58  
Mond 15  
moralisch 2  
Morgenstern 25  
Mund 23, 24  
mutlos 33  
Mutter 66  
mutwillig 16, 68
- N  
Nächste(r) 66, 67, 69  
nähren 26  
nötig 30, 52, 61  
nützlich 11  
nachdenken 2  
Nachdruck 1–3  
nachfolgen 56, 63  
Nachfolger(in) 45  
Nachkommen 18  
nachlesen 8  
nachprüfen 7
- nachschlagen 7  
nachsehen 37  
nachstehend 11  
nachträglich 58  
nachvollziehbar 60  
Nagel 13  
nah 19, 27, 70  
NAK 3  
NAK-spezifisch 2  
Name 17, 18, 31, 41, 49, 57,  
58, 65, 66, 69  
Nase 16  
natürlich 53, 54, 59, 69  
nationalsozialistisch 2  
Naturgesetz 22, 67  
nebulös 2  
nehmen 7, 31, 33–37, 40,  
45, 53, 54, 56,  
59, 70  
Neid 18, 47  
neidisch 18  
neigen 47  
nennen 17, 20, 21, 24, 31,  
43, 44, 46, 52  
Nennung 57  
neu 24, 25, 31, 36, 41–44,  
49, 50, 54, 62,  
63, 68  
neua-posto-lisch 1–5, 7, 8,  
11, 49–51, 55,  
57–59, 62, 64,  
65, 67–70  
neutestamentlich 20, 24  
niederfahren 65  
niederlegen 54  
Niederschrift 11  
niedersteigen 6  
niedrig 33  
Nische 1  
Noahszeit 20  
Norm 6  
notieren 8  
notleiden 69
- nachvollziehbar 60  
Nagel 13  
nah 19, 27, 70  
NAK 3  
NAK-spezifisch 2  
Name 17, 18, 31, 41, 49, 57,  
58, 65, 66, 69  
Nase 16  
natürlich 53, 54, 59, 69  
nationalsozialistisch 2  
Naturgesetz 22, 67  
nebulös 2  
nehmen 7, 31, 33–37, 40,  
45, 53, 54, 56,  
59, 70  
Neid 18, 47  
neidisch 18  
neigen 47  
nennen 17, 20, 21, 24, 31,  
43, 44, 46, 52  
Nennung 57  
neu 24, 25, 31, 36, 41–44,  
49, 50, 54, 62,  
63, 68  
neua-posto-lisch 1–5, 7, 8,  
11, 49–51, 55,  
57–59, 62, 64,  
65, 67–70  
neutestamentlich 20, 24  
niederfahren 65  
niederlegen 54  
Niederschrift 11  
niedersteigen 6  
niedrig 33  
Nische 1  
Noahszeit 20  
Norm 6  
notieren 8  
notleiden 69
- Nottaufe 57, 58  
notwendig 45, 53–55, 58,  
61, 64, 69  
Notwendigkeit 22, 45,  
54  
N  
obere(n,i,r,s) 18, 45  
Oberst 28, 33, 42  
obliegen 50, 51  
Obliegenheit 52  
Obrigkeit 22, 34, 66, 68,  
70  
Odem 16  
Friedens~ 72  
offenbar 15, 29, 30, 36, 43,  
55  
offenbaren 32  
Offenbarung 15, 16, 32, 45,  
49, 55, 67  
Johannes 11  
offenhalten 56  
Offenheit 42  
offenherzig 53  
Opfer 18, 34, 59, 65  
Christi 71  
Opfertod 34, 59  
Christi 35  
Ordnung 22, 55, 66, 70  
Organisation 49  
Originaldokument 3  
Ort 50, 58
- O  
qualen 16  
Qualität 1  
Quelle 47  
R  
römisch 21, 28, 34  
Rücken 64  
Rache 24  
Ranke 6  
Rat 23, 33, 34
- nachvollziehbar 60  
Nagel 13  
nah 19, 27, 70  
NAK 3  
NAK-spezifisch 2  
Name 17, 18, 31, 41, 49, 57,  
58, 65, 66, 69  
Nase 16  
natürlich 53, 54, 59, 69  
nationalsozialistisch 2  
Naturgesetz 22, 67  
nebulös 2  
nehmen 7, 31, 33–37, 40,  
45, 53, 54, 56,  
59, 70  
Neid 18, 47  
neidisch 18  
neigen 47  
nennen 17, 20, 21, 24, 31,  
43, 44, 46, 52  
Nennung 57  
neu 24, 25, 31, 36, 41–44,  
49, 50, 54, 62,  
63, 68  
neua-posto-lisch 1–5, 7, 8,  
11, 49–51, 55,  
57–59, 62, 64,  
65, 67–70  
neutestamentlich 20, 24  
niederfahren 65  
niederlegen 54  
Niederschrift 11  
niedersteigen 6  
niedrig 33  
Nische 1  
Noahszeit 20  
Norm 6  
notieren 8  
notleiden 69
- nachvollziehbar 60  
Nagel 13  
nah 19, 27, 70  
NAK 3  
NAK-spezifisch 2  
Name 17, 18, 31, 41, 49, 57,  
58, 65, 66, 69  
Nase 16  
natürlich 53, 54, 59, 69  
nationalsozialistisch 2  
Naturgesetz 22, 67  
nebulös 2  
nehmen 7, 31, 33–37, 40,  
45, 53, 54, 56,  
59, 70  
Neid 18, 47  
neidisch 18  
neigen 47  
nennen 17, 20, 21, 24, 31,  
43, 44, 46, 52  
Nennung 57  
neu 24, 25, 31, 36, 41–44,  
49, 50, 54, 62,  
63, 68  
neua-posto-lisch 1–5, 7, 8,  
11, 49–51, 55,  
57–59, 62, 64,  
65, 67–70  
neutestamentlich 20, 24  
niederfahren 65  
niederlegen 54  
Niederschrift 11  
niedersteigen 6  
niedrig 33  
Nische 1  
Noahszeit 20  
Norm 6  
notieren 8  
notleiden 69
- nachvollziehbar 60  
Nagel 13  
nah 19, 27, 70  
NAK 3  
NAK-spezifisch 2  
Name 17, 18, 31, 41, 49, 57,  
58, 65, 66, 69  
Nase 16  
natürlich 53, 54, 59, 69  
nationalsozialistisch 2  
Naturgesetz 22, 67  
nebulös 2  
nehmen 7, 31, 33–37, 40,  
45, 53, 54, 56,  
59, 70  
Neid 18, 47  
neidisch 18  
neigen 47  
nennen 17, 20, 21, 24, 31,  
43, 44, 46, 52  
Nennung 57  
neu 24, 25, 31, 36, 41–44,  
49, 50, 54, 62,  
63, 68  
neua-posto-lisch 1–5, 7, 8,  
11, 49–51, 55,  
57–59, 62, 64,  
65, 67–70  
neutestamentlich 20, 24  
niederfahren 65  
niederlegen 54  
Niederschrift 11  
niedersteigen 6  
niedrig 33  
Nische 1  
Noahszeit 20  
Norm 6  
notieren 8  
notleiden 69

- Ratschluss 11, 19, 33, 40, 50  
 Erlösungs~ 39  
 Gottes 19, 33, 40, 50  
 Raum 63  
 recht 8, 12, 65  
 Recht 20, 23, 54  
 rechtlich 71  
 rechtsgründig 58  
 Redaktion 20  
 Rede 47  
 reden 37, 40, 66  
 Reformator 12  
 Regel 16, 22, 64  
 regelmäßig 29, 68  
 regeln 44  
 Regelung 55  
 regieren 21, 65  
 Regierung 33  
 Reh 26  
 reich 45  
 Reich 6, 21, 32, 36, 69  
 der Toten 34, 35, 70  
 des Lichts 66  
 Gottes 27, 37, 44  
 Reichtum 42  
 Reihe 7  
 rein 6, 9, 25  
 Reis 23  
 Reise 43  
 religiös 21, 42  
 Religionsansicht 7  
 Religionsmündigkeit 57  
 Religionsunterricht 3, 7  
 Religionen 32, 51, 65  
 richtig 57  
 Richtlinie 7, 61  
 Richtung 21  
 ringen 13, 47  
 Rohr 23  
 Rosengarten 25  
 ruhen 23, 30, 43, 49  
 rufen 23, 50  
 Rute 23  
 S  
 sämtlich 50, 65  
 süß 9  
 Sünde 18, 23, 25, 28, 32, 40, 45, 47, 52, 60–62, 65  
 Sündenvergebung 60  
 sündigen 18, 24  
 Saat 26  
 Sache 54  
 Sadtürer 21  
 sagen 2, 6, 7, 25, 27, 37, 40, 41, 56, 59, 61, 63  
 Sakrament 39, 40, 51, 55, 56, 67  
 salben 24  
 Salz 46  
 sammeln 41  
 Sammlung 11, 43  
 Satan 30, 31  
 schädlich 22  
 schön 6, 24, 26  
 Schöne 23  
 Schönheit 6  
 Schöpfer 15, 65, 67  
 Schöpfergabe 16  
 Schöpferkraft 32  
 Schöpfung 15–17, 22  
 Schöpfungsbericht 17  
 Schüler(in) 7, 47  
 Schacht 6  
 Schaden 22  
 Schaf 23, 24  
 schaffen 15, 16, 24, 44, 50  
 Schar 71  
 schauen 6, 47  
 scheiden 37, 41, 63  
 scheinbar 1  
 Scheinheiligkeit 67  
 schenken 62, 72  
 Scherer 24  
 Schicksal 28  
 Schimmel 1  
 schirmen 26  
 Schlüssel 2, 36, 41  
 Schlachtbank 23  
 schlagen 9, 23, 34  
 Schlange 17  
 Schleife 25  
 schlicht 47  
 schließen 35, 58  
 schmachtvoll 34  
 schmecken 63  
 Schmerz 9, 23  
 schmerzlich 9  
 Schmuck 24  
 schneeweiß 25  
 schneiden 6  
 Schranke 20, 24  
 schreiben 7, 43, 72  
 schreiben 23  
 Schrift 12, 43, 49, 63  
 heilige ~ 18, 42  
 Schriftgelehrte(r) 28, 32, 33, 42  
 schriftlich 55  
 Schriftwort 63  
 Schritt 26  
 Schuld 60, 69  
 schuldig 24, 33  
 Schuldige(r) 69  
 Schulter 23  
 Schutz 58, 69  
 Schwäche 34, 69, 70  
 schwach 47, 69  
 schwer 30, 32  
 schwierig 2  
 Seele 6, 16, 23, 26, 35, 36, 42, 52, 54, 55, 57–59, 63, 67, 68, 70, 71  
 Seelenhirte 45  
 seelisch 59  
 seelsorgerisch 51  
 Segen 8, 68, 69  
 Gottes 50, 62, 64  
 segensreich 62  
 Segensstätte 68  
 Segenswort 72  
 segnen 13, 26, 37, 66, 69  
 Segnung 39, 56, 58, 67  
 sehen 6, 7, 17, 20, 23, 26, 34, 37, 40, 64, 67  
 sehnen 9  
 Seite 3, 20, 31, 50, 53  
 Seitennummer 3  
 Seitenrand 3  
 selbstständig 15  
 selig 9, 25, 26  
 selten 37  
 senden 23, 24, 27, 34, 40, 65  
 Sender 47  
 Sendung 27, 32, 37, 39, 40, 53  
 Sendungsbefehl 37  
 setzen 1, 34, 50, 58  
 sichtbar 15, 16, 44, 50  
 Sichtweise 1  
 Sieg 13, 35  
 siegreich 13  
 Silberling 33  
 singen 6, 9, 26  
 Sinn 15, 20, 32, 47, 52, 71  
 Sinnbild 20  
 Sinfutur 19  
 Sittengesetz 22  
 sittlich 2  
 sitzen 65  
 Sohn 2, 13, 15, 18–20, 23, 28, 30–34, 39, 41, 57, 60, 61, 64, 65, 68–70  
 Gottes 28, 30, 32, 60, 63  
 Menschen ~ 30, 61  
 Sonne 15  
 Sonnenschein 25  
 Sonntagsschüler(in) 7  
 Sorge 45  
 sorgen 45  
 Sorgfalt 7  
 spät 18, 28  
 Spaltung 21  
 spannen 2  
 Speise 59, 68, 69  
 Spende 47  
 spenden 45, 52, 57, 58, 61, 62, 66  
 Spendung 11, 60, 61  
 spiegeln 25  
 Spott 13, 63  
 Sprache 12  
 sprechen 8, 17, 24, 27, 40, 41, 57, 61, 69, 72  
 sprengen 13  
 springen 26  
 Spruch 72  
 ständig 68  
 Stärke 23  
 Stätte 37  
 Störer(in) 33  
 Stütze 8  
 stützen 2  
 Staat 70  
 Staatsführung 51  
 Staatsgesetz 22  
 Staatsordnung 33  
 Stab 6  
 Stadt 29, 31  
 Stall 13  
 Stamm 23  
 Stammapostel 1, 44, 45, 50, 52–54, 61, 62  
 Stammapostelamt 45, 50  
 Stammapostelhelfer 45, 52  
 stammnen 1, 2  
 stand 21, 32  
 Stand 1  
 stark 1, 2  
 stattdessen 49  
 Statthalterin 17  
 stehen 13, 20, 24, 37, 42, 50, 52, 53, 55, 57, 60, 68, 72  
 stehlen 66  
 steigen 30  
 Stein 63  
 Stelle 24, 29, 41  
 stellen 2, 7, 18, 28, 29, 33, 51, 54, 58, 69  
 Stellung 44, 54, 56  
 Stellvertreter(in) 57  
 Stellvertretung 39  
 sterben 17, 34  
 Sterben 33, 36, 59, 65  
 Stern 15  
 Sternengezeit 9  
 stiften 59  
 Stil 1  
 still 6, 34  
 Stimme 23, 30, 36  
 stimmen 47  
 Stim 57  
 Stoff 15  
 Strafanwendung 43  
 Strafe 23  
 strafen 23  
 streben 64, 71  
 Stunde 33, 36

- Sturz 29  
suchen 24, 27, 29, 72  
suggestiv 2
- T**  
täglich 63, 69, 72  
tätig 39, 40  
Tätigkeit 31, 37, 39, 42, 44, 46, 51–53, 70  
Täufer 30  
Täufling 57, 58  
töten 66  
tabellarisch 3  
Tag 2, 7, 17, 19, 24, 35, 37, 41, 42, 57, 64, 69  
Jüngste ~ 59  
Tat 11, 30, 64, 70  
Gottes 61  
Tatchristentum 49  
tatsächlich 16  
Tatsache 1, 25  
Tau 25  
Taufbund 58  
Taufe 57, 58  
Geistes ~ 30  
heilige ~ 56, 57, 65  
Not ~ 57, 58  
Wasser ~ 28, 30, 40, 52, 57, 58, 62–64  
taufen 28, 41, 45, 57, 58, 65  
Taufgelöbnis 7, 56, 57  
Taufgelübde 58  
Taufhandlung 56  
Taufwasser 57  
tausend 6  
Teil 7, 43, 60  
teilen 28  
teilhafte 61, 63  
teilnehmen 70  
Tempel 24, 27
- Gottes 46  
Testament  
altes ~ 11, 12, 21  
neues ~ 11, 46  
Teufel 17, 18, 30, 64  
Text 2  
Thron 13  
Gottes 13  
tief 2, 6, 9, 33, 45  
Tier 15, 17, 19  
Tilgung 60  
Tochter 18  
Tod 13, 17, 18, 33–36, 45, 57, 59, 70, 72  
ewige ~ 34  
geistige ~ 18  
leibliche ~ 18, 35, 70  
Opfer ~ 35  
Tor 13  
tot 29, 36  
Tote 13, 35, 36, 65, 66  
Totenreich 34, 35, 70  
Träger(in) 12, 46, 70  
Trägheit 47  
tränen 9  
frösten 24  
Tröster 40  
triblen 25  
Tribunal 20  
trachten 47  
tragen 13, 23, 28, 36, 40, 45, 52, 64, 70  
trauen 47  
Traumgesicht 29  
traurig 24  
Traurigkeit 24  
treffen 13, 52  
treiben 69  
Trennung 50  
treten 24, 28, 31, 42  
treu 64, 72
- Treue 49, 52  
Gottes 63  
treulich 62  
Trieb 6  
Triebfeder 33, 69  
trinken 59  
Tritt 26  
Tropfen 25  
Trost 52, 72  
trunken 25  
Tugend 30  
tun 20, 23, 25, 27, 32, 35, 36, 45, 55, 62, 70
- U**  
umbringen 29  
Umfang 1, 2  
umfangreich 1  
umfassen 11  
umfassend 37  
umgeben 26  
umschließen 69  
unwehen 72  
unabänderlich 68  
unabhängig 60  
uneingeschränkt 32, 64  
unendlich 15  
unentbehrlich 55, 59  
unermüdlich 42  
unerschütterlich 67  
ungültig 57  
ungeeignet 1  
Ungehorsam 17, 18, 20  
ungesäuert 66  
ungestraft 66  
unmäßig 22  
unmöglich 50, 58, 63  
unmittelbar 27  
unnatürlich 22  
Unrecht 22  
Unruhe 18
- Unschuld 9  
unschuldig 34  
unschuldsvoll 9  
unsichtbar 15, 16, 44  
Unterbezirk 50, 51  
Unterdiakon 1, 52  
Unterfangen 2  
untergehen 20  
Unterlassung 64  
unterlegen 31  
unternehmen 43  
unterordnen 67  
Unterpfand 62  
Unterricht 1, 7, 8  
Kinder ~ 3  
Religions ~ 3, 7  
unterrichten 7  
unterscheiden 2, 22, 53  
Unterschied 1, 18, 24  
unterschiedlich 63  
unterstützen 51  
Unterstützung 45, 53  
unterstehen 53  
unterstellen 52  
untersuchen 2  
Untersuchung 2  
Untertan 29  
unterweisen 64  
Unterweisungsstunde 7  
untrennbar 36  
unveränderlich 22  
unverstanden 9  
unvollkommen 67  
Unvollkommenheit 34, 69  
unvollständig 58  
unwert 23  
Unwissenheit 52  
Urkirche 11, 49, 52  
Ursache 67, 69  
ursprünglich 1, 3  
Urteil 55, 66
- Vergleich 2  
vergleichbar 20  
Verhältnis 53, 68  
verhören 34  
verhüten 29  
verhalten 28, 33, 34, 42, 70  
Verhalten 19, 33  
verharren 49  
verheizen 28, 32, 37, 49, 51  
Verheißung 11, 18, 19, 21, 23, 24, 29, 37, 40, 67, 70  
verherrlichen 35  
verhindern 43, 68  
Verirrung 24, 32  
verkünden 11, 49, 52, 54, 55, 68  
verkündigen 19, 21, 24, 29, 40, 45, 53  
Verkündigung 11, 32, 39, 60  
verkennen 13  
verkären 40  
Verklärung 28  
verlästern 55  
Verlag 3–5  
Verlangen 47, 68  
verlassen 13, 17, 31  
verleihen 44, 53  
verleugnen 33  
Verleumdung 13  
verlieren 68  
verlustig 58, 64, 68  
Vermögen 59  
verordnen 66  
verpflichten 62, 67  
Verpflichtung 62, 64  
Verrat 33  
verraten 33  
versäumen 68  
versöhnen 24
- V**  
völlig 8, 32, 34, 42, 54, 60, 62  
Vater 15, 28, 30, 32, 36, 39–41, 57, 60, 63–70  
verachten 23  
veranlassen 29, 68  
verantworten 62  
verantwortlich 54  
Verantwortung 55, 59, 64  
verbingen 51  
verbergen 23, 33  
verbinden 24, 34, 36, 49, 62, 68  
Verbindung 44, 45, 68  
verbleiben 70  
Verbreitung 43  
verdächtigen 33  
verdammnen 24  
verderben 25, 32  
Verderben 20  
Verderblichkeit 24  
verdienen 59  
Verdienst 39  
Verehrung  
Gottes 32  
vereinen 30  
vereinigen 44, 66, 70  
Vereinigung 41  
Verfügung 53  
verführen 17, 18  
verfallen 22  
Verfasser(in) 2  
verfolgen 2  
Vergangenheit 11  
vergeben 45, 47, 69  
vergeblich 19  
Vergebung 52, 60, 62, 65  
vergehen 25  
vergessen 63



- Versöhnung 34, 46  
 Versöhnungsamt 46  
 verständigen 22  
 versammeln 33, 42, 43, 59  
 Versammlung  
   Ämter ~ 44  
 verschieden 43, 60  
 verschiedenartig 12, 32  
 verschließen 1  
 verschreiben 63  
 Verschulden 1  
 versiegeln 57, 59, 61, 62, 66, 71  
 Versiegelung  
   heilige ~ 30, 40, 56, 58, 60-62, 66  
 Versiegelungshandlung 45  
 Version 2  
 versorgen 43  
 verspotten 34  
 versprechen 56, 57, 63, 72  
 verständlich 7  
 Verständnis 2, 3  
 Verstand 23  
 verstandesmäßig 59  
 verstehen 6, 22, 35, 54, 55, 59, 67, 69, 71  
 versterben 7  
 verstummen 24  
 Versuch 1  
 versuchen 30, 43  
 Versuchung 31, 32, 69  
 verteidigen 34  
 Vertiefung 7  
 vertrauen 54  
 Vertrauen 53, 63, 67, 68  
 Vertrauensverhältnis 67  
 vertraut 8, 47  
 verursachen 12  
 verurteilen 34  
 verwalten 50  
 verwandeln 19, 66  
 verweisen 71  
 verwenden 1-3  
 Verwendung 7, 53  
 verwerfen 25  
 Verwirrung 12  
 verwunden 23  
 verwundern 32, 36  
 verzaugen 33  
 verzeichnen 11, 42, 43, 50  
 verzichten 7  
 Vieh 17, 67  
 vier 41  
 vierfach 63  
 vierzig 37  
 Volk 20, 21, 28, 32, 33, 41, 42, 56, 65  
   Israel 20  
   Volksmenge 34  
 vollbringen 17, 71  
 vollenden 51, 68  
 Vollendung 39, 40, 58, 59, 64, 70  
 vollgültig 34, 65  
 vollkommen 8, 15, 31, 55, 60  
 Vollkommenheit 50, 71  
 vollziehen 57, 58  
 vorausgehen 60  
 voraussagen 23  
 Voraussetzung 51, 58, 62, 64, 70  
 voraussichtlich 57  
 vorbehalten 45  
 Vorbemerkung 3  
 Vorbereitung 52  
 Vorbild 30, 49, 52, 60  
 vorbildlich 42, 55, 61, 68  
 Vorgänger(in) 30, 60  
 Vorgängerversion 1  
 Vorgang 11, 59, 60  
 vorgesehen 39  
 vorgehen 55  
 vorhanden 22, 54  
 Vorhandensein 16  
 vorkommen 3  
 Vorläufer(in) 21, 27, 31  
 vorleben 41  
 vorlegen 8  
 vorlesen 7, 8  
 vorliegen 1-3, 7  
 vornehm 16, 47  
 vornehmen 44, 52, 54  
 vornehmlich 7  
 Vorsatz 64  
 vorschreiben 22  
 Vorschrift 45  
 vorstehen 58  
 Vorstellung 2  
 Vortrag 7  
 Vorwort 7  
 Vorwurf 2  
 vorzeitig 45  
**W**  
 wähen 25  
 wünschen 43, 44, 51  
 Würde 34  
 würdig 60, 68  
 Würdigkeit 54  
 Wüste 30  
 wach 52  
 wachsen 43  
 Wacht 25  
 wahr 47, 67  
 wahrhaft 30  
 wahrhaftig 23, 24, 29, 32, 37, 60  
 Wahrheit 9, 23, 31, 33, 40, 45, 52  
 wahrheitsvoll 42  
 wahrnehmen 15, 16  
 Wahrung 15  
 wahrscheinlich 2  
 wandeln 62  
 warten 25  
 Wasser 30, 57, 58, 62  
 Wassertaufe 28, 30, 40, 52, 56-58, 62-64  
 wegnehmen 37  
 Wehe 9  
 wehren 56  
 weiß 1, 37  
 Weib 47, 67  
 weich 31  
 weihen 57, 64  
 Weihnacht 50  
 Wein 66  
 weise 29  
 Weise 18, 19, 28, 29, 31, 36, 44, 45  
 weisen 29  
 Weisheit 16, 29, 34, 45  
 weislich 23  
 weit 7, 8, 26, 35, 37, 41-43, 50, 56-58  
 weiterbauen 17  
 weiterführen 43  
 weiterschreiten 50  
 Welt 1, 6, 9, 15, 16, 18, 21, 23, 25, 26, 28, 34, 35, 40, 41, 46, 50, 63, 65  
 Weltall 67  
 weltlich 34  
 wenden 26, 69  
 werfen 18, 23  
 Werk 7, 8, 15, 16, 44, 49, 50, 64, 69  
 Werkzeug 17, 54  
 wertvoll 8, 70  
 Wesen 15-17, 24, 63, 64, 69  
 wesentlich 43, 60  
 wichtig 1, 11, 19-21, 23, 27, 44  
 widersprechen 50  
 Widerspruch 51  
 widerstreben 23, 66  
 widmen 7  
 Wiedergeburt 54, 56, 60, 62, 65  
 wiederholen 43  
 wiederkommen 37, 50, 51, 65, 66, 70  
 Wiederkommen 65  
   Christi 27  
 Wiederkunft  
   Jesu 49, 70  
 Wiedervereinigung 35  
 Wille 19, 22, 25, 34, 45, 50, 67, 69, 71  
 Gottes 12  
 wirken 7, 43, 51, 55  
 Wirken 45  
   Erden ~ 35  
 wirksam 22, 40  
 Wirksamkeit 11, 31, 39, 42  
 Wirkung 59, 60, 62  
 wissen 7, 18, 19, 29  
 wohlgefällig 19  
 Wohlgefallen 23, 30, 64  
 wohlgehen 66  
 Wohltäter 67  
 wohnen 17, 69  
 Wohnung 13  
 Wolke 25, 37  
 Worne 6  
 Wort 2, 3, 6, 11, 17, 28-30, 39, 41, 42, 46, 54, 57, 62, 72  
 des Herrn 20, 68, 70  
 Gottes 63, 68, 72  
   Jesu 36, 41  
 ziehen 13, 29, 64  
 Ziel 2, 22, 51  
 zielbewußt 44  
 Zielsetzung 1  
 zittern 29  
 zubereiten 41, 51, 54, 66  
 Zubereitung 54

zucken 9  
 Zufluss 56  
 zugehört 11, 53, 68  
 zukünftig 36, 40, 63  
 zukommen 71  
 Zukunft 11, 70  
 Zulassung 33  
 Zuname 31  
 zunehmen 29  
 zurückfallen 63  
 zurückgeben 70  
 zurückschreiten 6  
 zurecht kommen 2  
 Zusammenfügung 2  
 zusammenfassen 45, 51, 67  
 Zusammenhang 1, 60  
 zusammensetzen 2  
 Zusammenstellung 43  
 zuständig 58  
 Zustand 22, 70  
 Seelen ~ 36  
 zustandebringen 34  
 Zutun 22  
 zwölf 31, 49, 50  
 Zweck 17  
 zwei 20, 37, 49, 53, 58, 60, 71  
 Zweig 23  
 zwingen 68

## Verzeichnis geografischer Begriffe

**A**  
 Altdorf 3  
**B**  
 Bielefeld 3  
**D**  
 Deutschland 50  
**E**  
 Eisen 12  
 Europa 50  
**F**  
 Frankfurt 5, 8  
 Frankfurt / Main 3, 4  
**G**  
 Gießen 50  
**K**  
 Karlsruhe 50  
**L**  
 Leipzig 3  
**O**  
 Odenwald 50  
**B**  
 Bischoff  
 Friedrich 3-5  
 Johann G. 1, 4, 8, 50  
**F**  
 Fehr  
 Richard 1  
**H**  
 Heussner  
**K**  
 Krebs  
 Friedrich 50

## Personenverzeichnis

**L**  
 Leber  
 Wilhelm 1  
 Luther  
**M**  
 Martin 12  
**N**  
 Niehaus  
 Hermann 3, 7, 50  
**S**  
 Schwarz  
 Friedrich 50

## Verzeichnis biblischer Begriffe

**Symbole**  
 Ägypten 29  
**A**  
 Abel 18  
 Adam 17, 18  
 Alpläus 31  
 Amos 21  
 Ananias 44  
 Andreas 31  
 Andronikus 44  
**B**  
 Barnabas 43  
 Bartholomäus 31  
 Betlehem 29  
**D**  
 Daniel 21  
 Dimotheus 44  
**E**  
 Efrata 29  
 Elia 21  
 Elisa 21  
 Epaphroditus 44  
 Eva 17, 18  
**G**  
 Galliläa 29, 37  
 Golgatha 34  
**H**  
 Habakuk 21  
 Haggai 21  
 Ham 20  
 Henoch 19  
 Herodes  
 Antipas 29  
 Hesekiel 21  
 Hosea 21  
**I**  
 Isai 23  
 Israel 29  
**J**  
 Jafet 20  
 Jakobus 31, 44  
 Jeremia 21  
 Jerusalem 42  
 Jesaja 21  
 Joel 21  
 Johannes 31  
 der Täufer 21, 27, 28, 30, 31  
 Jona 21  
 Jordan 28  
 Josef 29  
 Juda 29  
 Judas 44  
**K**  
 Kain 18  
 Kaiphas 33  
 Kapernaum 31  
 Kornelius 61  
**L**  
 Lebbäus 31  
**M**  
 Maleachi 21  
 Maria 29, 65  
 Matthäus 31  
 Matthias 43  
 Micha 21  
 Morgenland 29  
**N**  
 Nahum 21  
 Nathan 21  
 Nazaret 29, 31  
 Noah 19, 20  
**O**  
 Obadja 21  
**P**  
 Paulus 44  
 Petrus 31, 33, 41, 42, 44, 61  
**S**  
 Skorpion 29  
**T**  
 Tarsus 29  
**V**  
 Venedig 29  
**Z**  
 Zypern 29



Philippus 31  
Pontius Pilatus 34, 65

**S**  
Sacharja 21  
Samuel 21  
Sem 20  
Set 18

Silvanus 44  
Simon 31  
Petrus 31, 33, 41, 42,  
44, 61  
von Kana 31  
Stephanus 52

**T**  
Thaddäus 31

**Z**  
Zebaot 24, 27  
Zebedäus 31  
Zefanja 21

Thomas 31